

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	LIII
Einleitung	1

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Der Verfahrensablauf im Überblick	13
§ 2. Die Beteiligten im Insolvenzverfahren	61
§ 3. Rechtsmittel im Insolvenzverfahren	127

2. Teil. Das Insolvenzeröffnungsverfahren

§ 4. Die richterliche Tätigkeit im Eröffnungsverfahren	137
§ 5. Insolvenzgründe und Masseunzulänglichkeit – Die Prüfungstätigkeit des Sachverständigen	198
§ 6. Vorläufige Insolvenzverwaltung	251

3. Teil. Das eröffnete Verfahren

§ 7. Verfahrensleitung und Überwachung durch das Gericht	319
§ 8. Sofortmaßnahmen des Insolvenzverwalters	336
§ 9 A. Aussonderung	344
§ 9 B. Absonderung	360
§ 9 C. Anfechtung	407
§ 9 D. Aufrechnung	455
§ 10. Die Verwirklichung der Verfahrensziele	472
§ 11. Insolvenzforderungen	542
§ 12. Verteilung der Masse	597

4. Teil. Vertragsbeziehungen in der Insolvenz

§ 13. Einführung	611
§ 14. Gegenseitige nicht vollständig erfüllte Verträge §§ 103–107 InsO	615
§ 15. Dauerschuldverhältnisse	642
§ 17. Lösungsklauseln, § 119 InsO	677
§ 18. Bankenverhalten und Bankengeschäfte	679

5. Teil. Besondere Rechtsgebiete

§ 19. Individualarbeitsrecht	735
§ 20. Kollektives Arbeitsrecht	814

§ 21 A.	Sozialrecht	926
§ 21 B.	Betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz (§§ 7 bis 15 BetrAVG)	1013
§ 22.	Buchführung, Rechnungslegung, Steuern	1049
§ 23.	Öffentliches Recht	1080
§ 24.	Strafrecht	1131
§ 25.	Gesellschaftsrecht und Insolvenzrecht	1218
§ 26.	Grenzüberschreitende Insolvenzen	1253

6. Teil. Sonderverfahren

§ 27.	Insolvenzplan	1314
§ 28.	Verbraucherinsolvenz	1422
§ 29.	Eigenverwaltung	1446
§ 30.	Nachlassinsolvenz	1462
§ 31.	Besondere Vermögensmassen	1471
§ 32.	Restschuldbefreiung	1474

7. Teil. Haftung, Vergütung

§ 33.	Haftung	1496
§ 34.	Die Vergütung des Insolvenzverwalters, des vorläufigen Insolvenzverwalters, des Sachverwalters, Sachverständigen, des Treuhänders sowie Gerichtskosten	1537
	Sachverzeichnis	1559

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	LV
Einleitung	
I. Das Insolvenzrecht im Umbruch	
1. Die Insolvenz im Bewusstsein der Öffentlichkeit	1
a) Mega-Insolvenzen	1
b) Insolvenzstatistik	1
c) Forderungsausfälle	1
d) Arbeitsplatzverluste	1
2. Neuorientierung	2
a) Ausgangssituation	2
b) Umdenken der Praxis	2
c) Geänderte Rahmenbedingungen	2
d) Gegenläufige Entwicklungen	3
e) „Konkurs des Konkurses“	4
3. Die neue Insolvenzverordnung	4
a) Gesetzgebungsverfahren	4
b) Schwerpunkte der Insolvenzrechtsform	5
c) Einzug der Betriebswirtschaftslehre	6
4. Die Insolvenzordnung im „Praxistest“	7
a) „Reform der Reform“	7
b) Erweiterte bzw. veränderte Zielsetzung der Insolvenzordnung	7
c) Unzulänglichkeiten in der praktischen Umsetzung	8
d) Insolvenzordnung – Bewährungsprobe bestanden?	9
II. Wozu dieses Handbuch?	10
1. Insolvenzliteratur	10
2. Anliegen des Handbuches	10
III. Zum Autorenteam und der Konzeption	10

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Der Verfahrensablauf im Überblick	13
A. Die Struktur eines Insolvenzverfahrens	13
B. Verfahrenseinleitung	14
I. Bestimmung der Insolvenzfähigkeit	15
II. Antragserfordernis	16
1. Das Antragsprinzip	16
2. Antrag des Schuldners	16
3. Antrag des Gläubigers	17
III. Eröffnungsgründe	20
1. Zahlungsunfähigkeit	20
2. Drohende Zahlungsunfähigkeit	21
3. Überschuldung	21
IV. Einsatz von Sachverständigen	23

V. Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren	23
1. Allgemeines	23
2. Erlasses eines allgemeinen Verfügungsverbotese	24
3. Einstellung oder Untersagung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen ..	25
4. Postsperre	26
5. Sonstige Sicherungsmaßnahmen	26
6. Vorläufiger Insolvenzverwalter	27
a) Allgemeines	27
b) Ausgestaltungsvarianten	27
VI. Abschluss des Eröffnungsverfahrens	31
1. Abweisungsbeschluss	31
a) Unzulässigkeit des Antrags	31
b) Unbegründetheit des Antrags mangels Insolvenzgrund	32
c) Abweisung des Antrags mangels Masse	32
d) Folgen der Abweisung	33
2. Eröffnungsbeschluss	33
C. Das eröffnete Verfahren	34
I. Sofortmaßnahmen des Insolvenzverwalters	35
1. Inbesitznahme der Insolvenzmasse	35
2. Sonstige Sicherungsmaßnahmen	36
3. Zustellung des Insolvenzeröffnungsbeschlusses an Gläubiger und Schuldner	37
4. Anzeige der Masseunzulänglichkeit	37
5. Erfassung der Insolvenzmasse	38
a) Verzeichnis der Massegegenstände	38
b) Gläubigerverzeichnis	38
c) Vermögensübersicht	39
6. Prüfung der Verträge	39
a) Allgemeines	39
b) Wahlrecht gemäß § 103 InsO	39
c) Miet- und Pachtverträge	41
II. Allgemeine Wirkungen der Verfahrenseröffnung	41
1. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	41
2. Leistungen an den Schuldner	42
3. Auswirkung auf schwebende Prozesse und Zwangsvollstreckungen	43
4. Gesellschaftsrechtliche Konsequenzen	44
5. Aufrechnungen	44
6. Vertragsverhältnisse	45
III. Dienst- und Arbeitsverhältnisse	46
IV. Massebereinigung und -anreicherung	47
1. Aussonderung	47
2. Absonderung	48
3. Insolvenzanfechtung	49
V. Geltendmachung von Gläubigerforderungen	50
1. Anmeldung	50
2. Tabellenführung	51
3. Prüfung der Forderungen	51
VI. Exkurs: Berichts- und Prüfungstermin	52
1. Berichtstermin	52
2. Prüfungstermin	53

D. Haftungsverwirklichung	53
I. Verwertung der Insolvenzmasse	53
1. Verwertung von beweglichen Gegenständen	54
2. Verwertung von Grundstücken	55
3. Verwertung von Betrieben bzw. Teilbetrieben als Ganzes	57
II. Verteilung der Insolvenzmasse	57
1. Berichtigung der Masseverbindlichkeiten	57
2. Befriedigung der Sicherheitengläubiger	58
3. Befriedigung der Insolvenzgläubiger	58
a) Allgemeines	58
b) Verteilungsverzeichnis	59
c) Abschlagsverteilung	59
d) Schlussverteilung	59
e) Nachtragsverteilung	60
III. Verfahrensabschluss	60
1. Aufhebung	60
2. Einstellung	61
§ 2. Die Beteiligten im Insolvenzverfahren	61
I. Allgemeines	61
1. Beteiligtenbegriff und Insolvenzverfahren	61
2. Die Regelung des § 60 Abs. 1 InsO	62
3. Die Beteiligten im engeren Sinne	62
a) Schuldner	62
b) Insolvenzgläubiger	62
c) Insolvenzverwalter	63
4. Die Beteiligten im weiteren Sinne	63
a) Aus- und Absonderungsberechtigte	63
b) Die Massegläubiger	64
c) Insolvenzgericht	64
d) Sonstige Beteiligte	65
e) Beteiligtenbegriff und Planverfahren	65
II. Der Insolvenzverwalter	66
1. Die Aufgaben des Insolvenzverwalters	66
2. Auswahl des Insolvenzverwalters	66
a) Wer wird Insolvenzverwalter?	66
b) Einflussmöglichkeiten der Gläubiger	69
3. Beginn und Ende der Tätigkeit	70
a) Bestellung	70
b) Aufsicht	70
c) Entlassung	71
III. Die Insolvenzgläubiger	72
1. Die Gläubigerautonomie als Prinzip des Insolvenzrechts	72
2. Der Begriff der Insolvenzgläubiger	72
a) Gläubigerbegriff	72
b) Persönliche Gläubigerschaft und haftungsrechtliche Zuweisung	73
c) Rechtsgrund persönlicher Forderungen	74
d) Insolvenzforderungen	74
3. Die nachrangigen Insolvenzgläubiger	77
a) Grund des Nachrangs	77
b) Die Eigenschaft als Insolvenzgläubiger	78
c) Die nachrangigen Forderungen	78
d) Chancen der Befriedigung im Verfahren	80

4. Gläubiger und Insolvenzverfahren	81
a) Insolvenzkalkül	81
b) Die Teilnahme der Insolvenzgläubiger am Verfahren	82
5. Alternativen zur Antragstellung	95
a) Einzelzwangsvollstreckung und außergerichtlicher Vergleich	95
b) Absicherung vor dem Insolvenzrisiko	97
6. Die Gläubigerversammlung	98
a) Bedeutung	98
b) Aufgaben	98
c) Einberufung	100
d) Abstimmung	101
7. Der Gläubigerausschuss	103
a) Rechtsstellung	103
b) Aufgaben	103
c) Bildung und Zusammensetzung	106
d) Beschlussfassung	107
e) Haftung	107
f) Vergütung	108
8. Der Gläubigerbeitrag	108
IV. Der Schuldner	109
1. Haftung des Schuldners	109
2. Die Person des Schuldners	110
3. Die Teilnahme des Schuldners am Verfahren	111
a) Eigenantrag und Antragspflicht	111
b) Stellung des Eigenantrag	115
c) Eigenantrag bei Verbraucherinsolvenz	117
d) Insolvenzgründe bei Eigenantrag	118
e) Ermittlung und Sicherung des Vermögens	120
V. Richter und Rechtspfleger	121
1. Verfahrensrechtliche Stellung	121
2. Die Aufgaben von Richter und Rechtspfleger	122
a) Funktionelle Zuständigkeit	122
b) Verwischung der funktionellen Zuständigkeit	125
§ 3. Rechtsmittel im Insolvenzverfahren	127
I. Rechtsschutz der Beteiligten	127
II. Sofortige Beschwerde nach der Insolvenzordnung	127
1. Abgrenzung von anderen Rechtsbehelfen	127
2. Beschwerdefähige Entscheidungen	128
III. Rechtsmittel gegen Rechtspflegerentscheidungen	134
IV. Rechtsbeschwerde zum BGH	135

2. Teil. Das Insolvenzeröffnungsverfahren

§ 4. Die richterliche Tätigkeit im Eröffnungsverfahren	137
I. Voraussetzungen für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	137
1. Insolvenzfähigkeit (§§ 11, 12 InsO)	137
2. Eröffnungsgrund	139
II. Antragsverfahren	142
1. Eingang des Antrags beim Insolvenzgericht – Verfahrensgrundsätze	142

2. Zuständigkeit (ausschließlich) §§ 2, 3, 4 InsO, 13 ff. ZPO	144
a) Funktionelle Zuständigkeit	144
b) Sachliche Zuständigkeit	147
c) Örtliche Zuständigkeit	147
3. Der Insolvenzantrag	150
a) Form	150
b) Antragsfrist	151
c) Antrag des Schuldners (§ 13 Abs. 1 InsO)	151
d) Ermittlung der Verfahrensart	154
e) Der Fremdantrag (§ 13 Abs. 1 InsO)	156
f) Zulassung des Antrags	160
g) Prozesskostenhilfe und Verfahrenskostenstundung (§ 4 InsO, § 114 ZPO, §§ 4 a ff. InsO)	160
III. Prüfungsverfahren – Eröffnungsverfahren (§§ 11 ff. InsO)	166
1. Das Eröffnungsverfahren umfasst den Antrag und die Prüfung	166
a) Die Prüfung erfolgt von Amts wegen (§ 5 Abs. 1 InsO)	166
b) Anhörung des Schuldners	166
c) Möglichkeit der Gegenglaubhaftmachung	168
d) Vorführung oder Verhaftung des Schuldners bzw. Schuldnerver- treeters (§ 21 Abs. 3 InsO i. V. mit § 98 Abs. 2 InsO)	169
e) Anfragen und Ermittlungen (§ 5 Abs. 1 Satz 1 InsO)	171
f) Anhörung von Zeugen (§ 5 Abs. 1 Satz 2 InsO)	172
g) Anhörung eines Sachverständigen (§ 5 Abs. 1 Satz 2 InsO) mit oder ohne Bestellung zum vorläufigen Insolvenzverwalter (§ 21 Abs. 2 Ziff. 1 InsO)	173
h) Vorläufige Sicherungsmaßnahmen (§§ 21 ff. InsO)	176
i) Allgemeines Verfügungsverbot – aVV – (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) und vorläufiger Insolvenzverwalter (§§ 21 Abs. 2 Nr. 1, 22 Abs. 2 InsO)	179
j) Bekanntmachung und Verfügungen in Zusammenhang mit der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen	180
k) Wirkungen und Verstöße (§ 24 InsO i. V. m. §§ 81 ff. InsO)	183
l) Aufhebung (§ 25 InsO) und Bekanntmachung (§ 23 InsO entspr.)	183
2. Überwachung durch das Insolvenzgericht	183
3. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	184
4. Unerreichbarkeit des Schuldners – Lücken bei der Feststellung des Insolvenzgrundes	184
5. Massearmut (§ 26 InsO)	184
a) Abweisung des Eröffnungsantrags mangels voraussichtlich nicht ausreichender Masse (§ 26 Abs. 1 InsO)	184
b) Massearmut gem. § 26 Abs. 1 Satz 1 InsO	186
c) Kostenvorschuss (§ 26 Abs. 1 Satz 2 InsO)	187
d) Folgen der Abweisung mangels Masse	188
e) Verfahrenskosten bei Abweisung mangels Masse	189
6. Antragsrücknahme und Hauptsacheerledigung	189
7. Neuer Antrag bei vorausgegangener Abweisung mangels Masse	190
IV. Insolvenzeröffnung	190
1. Feststellung der Eröffnungsvoraussetzungen zur Überzeugung des Gerichts (§ 16 InsO)	190
2. Der Eröffnungsbeschluss (§ 27 InsO)	191
V. Gebührenstreitwert, Kostentragung	193
1. Gebührenstreitwert: Wertberechnung, Rechtsanwalgebühren	193
2. Kostentragung	193

a) Kostenschuldner im Eröffnungsverfahren	193
b) Auslagenschuldner bei Zurückweisung/Rücknahme	193
c) Der Schuldner als Gebühren- und Auslagenschuldner	193
VI. Mitteilungen	193
VII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	194
VIII. Akteneinsicht und Auskünfte	194
§ 5. Insolvenzzgründe und Masseunzulänglichkeit – Die Prüfungstätigkeit des Sachverständigen –	198
A. Der Sachverständige	198
I. Vorbemerkung	198
II. Rechtsgrundlagen	199
1. Isolierte Gutachterbestellung	199
2. Gutachterfunktion des „starken“ vorläufigen Insolvenzverwalters	200
3. „Isolierter“, „schwacher“ und „halbstarker“ vorläufiger Insolvenzverwalter	200
III. Aufgaben	201
1. Sofortinformation	201
2. Gutachtenerstellung	201
IV. Befugnisse	206
1. Generelles	206
2. Sonderform: Der „starke“ Gutachter	207
V. Erkenntnisquellen	207
1. Ermittlungen an Ort und Stelle	208
2. Schuldner	208
3. Bankauskünfte	209
4. Öffentliche Stellen	210
5. Finanzamt	211
6. Sonstige Erkenntnisquellen	211
7. Spezielle Wertgutachter	212
B. Prüfung und Darstellung der Insolvenzzgründe	212
I. Zahlungsunfähigkeit	212
1. Allgemeines	212
2. Merkmal der „Dauer“ und „Wesentlichkeit“	213
3. Zeitpunkt der Zahlungsunfähigkeit/Vorübergehende Zahlungsstockung	213
4. Unschädliche „geringfügige Liquiditätslücken“	215
5. Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	216
a) Liquide Mittel	217
b) Verbindlichkeiten	217
c) Zahlungseinstellung	218
II. Drohende Zahlungsunfähigkeit	219
1. Anwendungsbereich	219
2. Definition der drohenden Zahlungsunfähigkeit	220
a) Zahlungspflichten des Schuldners	221
b) Künftige Liquidität	222
3. Ermittlung der drohenden Zahlungsunfähigkeit	222
4. Besonderheiten beim Eigenantrag	223
III. Überschuldung	225
1. Allgemeines	225
2. Anwendungsbereich	226

3. Begriff der Überschuldung	226
a) Definition	226
b) Unterscheidung und Abgrenzung	227
4. Prüfungsreihenfolge der Überschuldung	228
a) Methodische Ansätze	228
b) Prüfung nach Zweckmäßigkeit	230
5. Fortbestehensprognose	230
a) Vorbemerkung	230
b) Prognosehorizont	231
c) Prüfungsmethode	231
6. Überschuldungsstatus	234
a) Allgemeines	231
b) Ansatz und Bewertung im Überschuldungsstatus	234
C. Ermittlung der Massekostendeckung	243
I. Vorbemerkung	243
II. Verfahrenskosten	244
1. Allgemeines	244
2. Verfahrenskosten im Einzelnen	244
a) Gerichtskosten	245
b) Vergütung vorläufiger Insolvenzverwalter	245
c) Vergütung des endgültigen Insolvenzverwalters	246
d) Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	246
3. Keine Einbeziehung von Masseverbindlichkeiten	246
III. Freie Masse	247
IV. Prognostische Verfahrenskostenprüfung	248
V. Vermeidungsstrategien bei mangelnder Massekostendeckung	249
1. Gläubiger	249
2. Schuldner	250
VI. Schlussbemerkung	250
§ 6. Vorläufige Insolvenzverwaltung	251
A. Vorbemerkung	251
I. Allgemeines	251
II. Überblick Sicherungsmaßnahmen	252
1. Maßnahmen allgemein	252
2. Verfügungsbeschränkungen	252
3. Einstellung oder Untersagung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen ..	253
4. Vorläufiger Insolvenzverwalter	253
5. Postsperrre	254
6. Maßnahmen gegen die Person	254
B. Zweck der vorläufigen Insolvenzverwaltung	254
I. Allgemeines	254
II. Gläubigerschutz	255
III. Schuldnerschutz	255
IV. Vermögensschutz im Ganzen	256
C. Anforderungen an einen vorläufigen Insolvenzverwalter	256
I. Allgemeines	256
II. Vertrauensverhältnis zum Insolvenzgericht	257
D. Gestaltungsformen der vorläufigen Insolvenzverwaltung	257

E. Der „starke“ vorläufige Insolvenzverwalter	260
I. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	260
1. Umfang des zu verwaltenden Vermögens	260
a) Keine Beschränkung	260
b) Ist-Masse	261
2. Begründung von Verbindlichkeiten	262
a) Grundlegendes	262
b) Arbeitnehmeransprüche	262
c) Sonstige Verbindlichkeiten	264
II. Prozessrechtliche Stellung	266
1. Allgemeines	266
2. Unterbrechungswirkung nach § 240 Satz 2 ZPO	266
3. Aufnahme unterbrochener Rechtsstreite	267
a) Aktivprozesse	267
b) Passivprozesse	267
III. Arbeitgeberstellung	267
IV. Öffentlich-rechtliche Verantwortung	269
1. Adressat von Bescheiden	269
2. Insolvenzrechtliche Qualifizierung ordnungsrechtlicher Pflichten	269
a) Vorbemerkung	269
b) Insolvenzforderungen oder Masseansprüche?	269
V. Aufgaben und Pflichten	271
1. Sicherung und Erhaltung des schuldnerischen Vermögens	271
a) Umfang der Sicherungspflicht	271
b) Inbesitznahme des Vermögens	272
c) Inventarisierung und Bewertung	273
d) Versicherung	275
2. Pflicht zur Unternehmensfortführung	275
a) Sinn und Zweck der Unternehmensfortführung	275
b) Vertragsverhältnisse	276
c) Veräußerung von Vermögensgegenständen	277
d) Unternehmensveräußerung im Ganzen bzw. ganzer Betriebsteile ...	277
e) Mobiliarsicherungsgut	278
f) Forderungseinzug	279
3. Betriebsstilllegung	281
a) Allgemeine Voraussetzungen	281
b) Teilstilllegungen	282
c) Erhebliche Vermögensminderung	283
d) Arbeitsrechtliche Aspekte	284
4. Prüfungspflichten	285
a) Feststellung der Eröffnungsgründe	285
b) Prüfung der Massekostendeckung	285
c) Fortführungsaussichten	286
VI. Sonstige Wirkungen des Verfügungsverbotes	286
1. Voraussetzungen	286
2. Aufrechnungen	287
3. Leistungen an den Schuldner	288
VII. Praxistauglichkeit des „starken“ vorläufigen Insolvenzverwalters	288
1. Vorteile der Anordnung nach § 22 Abs. 1 InsO	288
a) Vertragspartner	288
b) Unternehmensfortführung	289
c) Unterbrechung von Prozessen	289
d) Klare Kompetenzen	289

2. Nachteile bei Bestellung eines „starken“ vorläufigen Insolvenzverwalters	289
a) Umfassende Verantwortung ohne Einarbeitungsphase	289
b) Begründung von Masseverbindlichkeiten	290
F. Der „schwache“ vorläufige Insolvenzverwalter	290
I. Rechtsstellung und Pflichten	291
1. Allgemeines	291
a) Wesen des Zustimmungsvorbehalts	291
b) Arbeitgeberstellung	291
c) Prozessrechtliche Stellung	292
2. Begründung von Verbindlichkeiten	292
3. Aufgaben	293
a) Sicherungs- und Erhaltungspflicht	293
b) Fortführungsverpflichtung	293
4. Sanierungs- und Übernahmeverhandlungen	295
II. Ergänzung mit Sachverständigenaufgaben	295
III. Praxistauglichkeit des „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalters	295
G. Der „halbstarke“ vorläufige Insolvenzverwalter	296
1. Grundlegendes	296
2. Gestaltungsvarianten und rechtliche Konsequenzen	297
a) Handeln mit rechtlicher Wirkung für den Schuldner	297
b) Ermächtigung zur Begründung von Masseverbindlichkeiten	298
c) Partielle Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	299
H. Besondere Befugnisse und Rechte – aller – vorläufiger Insolvenzverwalter ..	300
I. Zutritts- und Nachforschungsrecht	300
II. Auskunfts- und Mitwirkungspflichten des Schuldners	301
I. Steuerrechtliche Stellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	303
I. Der „starke“ vorläufige Insolvenzverwalter	303
1. Allgemeines	303
2. Einzelne Steuerarten	303
a) Umsatzsteuer	303
b) Gewerbesteuer	304
c) Lohnsteuer	304
3. Steuerrechtliche Haftung	305
II. Der „schwache“ und der „halbstarke“ vorläufige Insolvenzverwalter	305
J. Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen des vorläufigen Insolvenzverwalters	306
1. Vorläufiger Verwalter mit Verfügungsbefugnis	307
2. Vorläufiger Insolvenzverwalter ohne Verfügungsbefugnis	307
K. Die Rechnungslegungspflicht des vorläufigen Verwalters	309
I. Allgemeines	309
II. Art und Umfang der Rechnungslegungspflicht	309
III. Ausnahmen der Rechnungslegung	310
L. Haftung des vorläufigen Insolvenzverwalters	311
I. Haftung für schuldhafte Pflichtverletzung	311
II. Haftung für Masseverbindlichkeiten	312
III. Verjährung	314

M. Vergütung des vorläufigen Verwalters	314
I. Allgemeines	314
II. Berechnung und Ermittlung der Vergütung	314
III. Schuldner der Vergütung	316
IV. Funktionelle Zuständigkeit der Vergütungsfestsetzung	317

3. Teil. Das eröffnete Verfahren

§ 7. Verfahrensleitung und Überwachung durch das Gericht	319
I. Allgemeines	319
II. Der Eröffnungsbeschluss und seine Folgen	319
1. Bedeutung des Eröffnungsbeschlusses	319
2. Funktionelle Zuständigkeit	320
3. Auswahl und Ernennung des Insolvenzverwalters	320
4. Terminbestimmung	324
III. Auftrag an den Insolvenzverwalter und Aufgabenstellung	324
1. Inbesitznahme des Schuldnervermögens	324
2. Vorlage von Verzeichnissen, Vermögensübersicht und Bericht des Verwalters	325
3. Mitteilungen	325
IV. Überwachungs- und Leitfunktion des Gerichts	326
1. Allgemeines	326
2. Aufsicht über den Verwalter (§ 58 InsO)	327
3. Zwangsmittel gegen den Insolvenzverwalter	328
4. Entlassung des Verwalters (§ 59 InsO)	328
5. Sicherungsmaßnahmen	328
6. Überwachung der Sicherungsmaßnahmen durch den Insolvenzver- walter	329
V. Einsetzung eines Gläubigerausschusses	329
VI. Der Insolvenzplan (§§ 217 ff. InsO)	330
VII. Leitfunktion des Insolvenzgerichts im Berichtstermin	332
1. Allgemeines	332
2. Ablauf des Berichtstermins	332
§ 8. Sofortmaßnahmen des Insolvenzverwalters	336
I. Inbesitznahme der Insolvenzmasse	336
1. Begriff der Insolvenzmasse	336
2. Inbesitznahme der Masse	337
II. Herausgabevollstreckung	339
III. Sicherung von Wertgegenständen	339
1. Allgemeines	339
2. Erfasste Wertgegenstände	340
3. Behandlung der Wertgegenstände	340
4. Entscheidung über die Behandlung der Wertgegenstände	341
IV. Siegelung	342
1. Bedeutung und Rechtsnatur	342
2. Verfahren und Zuständigkeit	342
V. Verzeichnis der Massegegenstände und Bewertung	342
1. Aufstellung des Verzeichnisses	342
2. Inhalt des Verzeichnisses	343
VI. Gläubigerverzeichnis	343
VII. Vermögensübersicht	344

§ 9 A. Aussonderung	344
I. Wirtschaftlicher Hintergrund	344
II. Geltendmachung der Aussonderung	345
III. Die wichtigsten Aussonderungsrechte	348
1. Eigentum	348
2. Einfacher Eigentumsvorbehalt	348
a) Insolvenz des Vorbehaltskäufers	349
b) Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	350
3. Treuhand	350
4. Factoring	351
IV. Aussonderungsansprüche vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	352
V. Ersatzaussonderung	353
VI. Praxisrelevante Einzelfragen zur Aussonderung	354
1. Art und Weise der Geltendmachung	354
a) Schriftform und Belege	355
b) Zeitpunkt	356
c) Auskunft	356
d) Insolvenzantragsverfahren	357
e) Sicherheitenverwertungsgemeinschaft (Pool)	357
2. Handhabung beim Insolvenzverwalter	358
3. Auswirkung auf Insolvenzforderung	359
§ 9 B. Absonderung	360
I. Abgrenzung Aussonderung – Absonderung	360
II. Die wichtigsten Absonderungsrechte	362
1. Hypotheken, Grundschulden	362
2. Sicherungsübertragungen	363
a) Sicherungseigentum	363
b) Sicherungsabtretung	364
3. Erweiterte und verlängerte Eigentumsvorbehaltsrechte	365
a) Erweiterter Eigentumsvorbehalt	365
b) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	366
c) Abwehrklauseln	366
4. Pfandrechte	367
a) Vertraglich begründete Pfandrechte	368
b) Durch Zwangsvollstreckung begründete Pfandrechte	368
c) Gesetzlich begründete Pfandrechte	368
5. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	370
6. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht	371
7. Kollision von Absonderungsrechten	371
8. Ersatzabsonderung	373
III. Geltendmachung der Absonderung	374
1. Inbesitznahme des Sicherungsguts durch Gläubiger	374
a) Vor Insolvenzantragstellung	374
b) Nach Insolvenzantragstellung	375
c) Nach Insolvenzeröffnung	375
d) Offenlegung einer Zession	376
2. Geltendmachung gegenüber dem Insolvenzverwalter	377
3. Sicherheitenverwertungsgemeinschaft (Pool)	378
IV. Erfassung und Prüfung von Absonderungsrechten durch den Insolvenzverwalter	379

V. Verwertung von unbeweglichen Gegenständen	381
1. Zwangsversteigerung	381
2. Freihändige Verwertung durch Insolvenzverwalter	382
3. Zwangsverwaltung	384
VI. Verwertung von beweglichen Gegenständen und Rechten	385
1. Vorüberlegungen	385
a) Verwertungskompetenz des Verwalters	385
b) Keine Verwertungspflicht des Verwalters	385
c) Verwertungskompetenz des Absonderungsgläubigers	386
d) Sonderregelung im Verbraucherinsolvenzverfahren	386
2. Voraussetzungen einer Verwertung durch den Insolvenzverwalter	387
a) Besitz an beweglichen Sachen	387
b) Forderungen des Schuldners und Rechte	388
3. Beteiligung des Absonderungsgläubigers	389
a) Inhalt der Mitteilung	390
b) Wochenfrist des § 168 InsO	391
c) Reaktion des Sicherungsgläubigers	392
4. Entscheidung über die Verwertung	396
a) Verwertung durch den Verwalter und Behandlung des Verwertungserlöses	396
b) Übernahme durch den Gläubiger	397
c) Überlassung zur Verwertung durch den Gläubiger	398
d) Freigabe	398
e) Verwertung von Forderungen § 166 Abs. 2 InsO	398
5. Abrechnung mit dem Absonderungsgläubiger	399
a) Feststellungspauschale	399
b) Verwertungspauschale	399
c) Umsatzsteuer	400
d) Formular für Abrechnung mit Absonderungsgläubigern	401
e) Buchungshinweise für Insolvenzverwalter	402
f) Auswirkungen der Verwertung auf Insolvenzforderung	403
VII. Schutz des Absonderungsgläubigers vor einer Verzögerung der Verwertung	405
VIII. Schutz des Absonderungsgläubigers vor einem Wertverzehr des Absonderungsguts	406
§ 9 C. Anfechtung	407
I. Reformziel, Regelungszweck und Regelungstechnik	407
1. Reformziel	407
2. Regelungszweck	408
3. Die Anfechtungstypen im Überblick	409
4. Regelungsfunktion	410
a) Rechtsnatur der Insolvenzanfechtung	410
b) Anfechtungsbefugnis	412
c) Anfechtungsgegner	413
II. Die allgemeinen Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	413
1. Die anfechtungsrechtlichen Grundvoraussetzungen i. S. von § 129 InsO	413
2. Rechtshandlung	414
a) Handeln oder Unterlassen	414
b) Anfechtung wirkungsloser Handlungen	415
3. Zeitliche Komponente	416
4. Anfechtungstatbestandsbefristungen	418

5. Anfechtung bei Masseunzulänglichkeit	419
6. Gläubigerbenachteiligung	419
7. Kausalität	421
8. Nachteilige Geschäfte mit nahen Angehörigen als Sondertatbestand ...	422
9. Natürliche Personen	423
10. Korporationen	423
III. Die Anfechtungstatbestände im Einzelnen	424
1. Die Tatbestände der Deckungsanfechtung §§ 130, 131 InsO	424
a) Deckung durch Befriedigung oder Sicherung	424
b) Personelle Komponente der Deckungsanfechtung	425
c) Die Deckungsanfechtung im Falle kongruenter Deckung § 130 InsO	426
d) Anfechtungsgrund der inkongruenten Deckung § 131 InsO	428
e) Zusammenfassung: Deckungsanfechtung	433
2. Anfechtungsgrund der unmittelbar nachteiligen Rechtshandlungen § 132 InsO	434
a) Funktion der Regelung	434
b) Objektiver Tatbestand	434
c) Subjektive Voraussetzungen	436
d) Beweislast	436
e) Zusammenfassung: Anfechtbarkeit unmittelbar nachteiliger Rechts- handlungen (§ 132 InsO)	436
3. Die Vorsatzanfechtung § 133 InsO	437
a) Rechtshandlungen des Schuldners mit Benachteiligungsvorsatz als Grundtatbestand § 133 Abs. 1 InsO	437
b) Beweislast	439
c) Nachteilige Geschäfte des Schuldners mit Insidern als Sondertatbe- stand § 133 Abs. 2 InsO	440
d) Zusammenfassung: Vorsatzanfechtung (§ 133 Abs. 1 InsO)	441
4. Die Anfechtung unentgeltlicher Leistungen § 134 InsO	442
a) Anfechtungsgrund	442
b) Die unentgeltliche Leistung als Anfechtungsgegenstand	442
c) Zeitliche Komponente	444
d) Der Anfechtungsausschluss gem. § 134 Abs. 2 InsO	444
e) Anfechtbare Rechtshandlungen des Erben mit Schenkungscharakter § 322 InsO	444
f) Zusammenfassung	445
IV. Anfechtungstatbestände, die der Kapitalerhaltung dienen, §§ 135, 136 InsO	445
1. Anfechtungsrechtliche Behandlung kapitalersetzender Darlehen und der für sie gestellten Sicherheiten § 135 InsO	445
a) Anfechtungsgegenstand	445
b) Reichweite von § 135 InsO	447
c) Zusammenfassung: Anfechtung der Besicherung und Befriedigung kapitalersetzender Darlehen (§ 135 InsO)	447
2. Anfechtbarkeit der Einlagenrückgewähr an stille Gesellschafter § 136 Abs. 1 InsO	448
a) Ausschluss der Anfechtbarkeit § 136 Abs. 2 InsO	448
b) Beweislast	449
c) Zusammenfassung: Anfechtbarkeit der Einlagenrückgewähr an stille Gesellschafter (§ 136 InsO)	449
V. Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	449
1. Rückgewähranspruch gem. § 143 InsO	449
a) Funktion und Umfang	449
b) Verwendungsersatz	450

c) Haftungsprivileg	451
d) Beweislast	451
2. Ansprüche des Anfechtungsgegners § 144 InsO	451
3. Verjährung § 146 InsO	452
4. Leistungsverweigerungsrecht des § 146 Abs. 2 InsO	452
VI. Durchsetzung der Anfechtung	453
1. Anfechtungsrechtsstreit	453
§ 9 D. Aufrechnung	455
I. Aufrechnungsbefugnis der Insolvenzgläubiger im eröffneten Insolvenzverfahren (§§ 94–96 InsO)	455
1. Regelungszweck und Funktionszusammenhang	455
2. Die geschützten Aufrechnungslagen (§ 95 InsO)	457
a) Zur Aufrechnungslage kraft Gesetzes	457
b) Schutzwürdige, künftige (gesetzliche) Aufrechnungslagen	460
c) Insolvenzspezifische Grenzen der Aufrechnung im Insolvenzverfahren	463
d) Einzelne besondere Problembereiche	468
e) Aufrechnungslage kraft Parteivereinbarung	469
3. Die Aufrechnung betreffende insolvenzrechtliche Sonderregelungen	470
a) § 110 Abs. 3 InsO (Miet- und Pachtverhältnisse)	470
b) § 114 Abs. 2 InsO (Lohn- und Gehaltsforderungen)	471
II. Aufrechnungsbefugnis des Verwalters	471
§ 10. Die Verwirklichung der Verfahrensziele	472
A. Gesetzliche Vorgaben	473
I. Primärziel: Haftungsverwirklichung	473
II. Sekundärziel: Restschuldbefreiung	474
III. Verfahrensziele der Unternehmensinsolvenz im Besonderen	474
1. Alternativen der Haftungsverwirklichung	474
2. Liquidation	476
3. Übertragende Sanierung	477
a) Wesen	477
b) Rechtstechnik	478
c) Haftungsfragen	479
d) § 613 a BGB	479
4. Sanierung in der Insolvenz	482
a) Allgemeine Erwägungen	482
b) Das Instrument des Insolvenzplans	483
c) Exkurs: Sanierung durch Beseitigung der Insolvenzgründe	484
B. Betriebsfortführung zur Offenhaltung der Verwertungsalternativen	489
I. Rechtliche Vorgaben	490
1. Im Eröffnungsverfahren	490
2. Nach Verfahrenseröffnung	491
II. Rahmenbedingungen der Betriebsfortführung vom Insolvenzantrag bis zur ersten Gläubigerversammlung	492
1. Hinweise und Warnungen zur praktischen Umsetzung	493
2. Sofortmaßnahmen zur Verhinderung des betrieblichen Kollaps	494
a) Inventur und rechtliche Zuordnung	494
b) Verhalten gegenüber den Lieferanten	495
c) Verhalten gegenüber den Auftraggebern	496

d) Die Arbeitnehmer	499
e) Liquiditätsbeschaffung im Insolvenzverfahren	501
3. Die Stabilisierungsphase	507
a) Im Eröffnungsverfahren	507
b) Nach Verfahrenseröffnung	508
c) Betriebsfortführung kein Selbstzweck	509
4. Prüfung der Sanierungsfähigkeit	509
C. Entscheidungsmonopol der Gläubigerversammlung zur Festlegung der Handlungsalternativen	510
I. Rechtliche Vorgaben	510
II. Festlegung der Handlungsalternativen	511
1. Vorbemerkung	511
2. Stilllegung	511
3. Einstweilige Weiterführung	512
4. Erstellung eines Insolvenzplans	513
III. Entscheidung der Gläubigerversammlung	514
1. Verfahrensfragen	514
a) Einberufung	514
b) Versammlungsleitung und Beschlussfassung	515
2. Festlegung der Verwertungsart	516
a) Mit Hilfe des Insolvenzverwalters	516
b) Eigenverwaltung	517
D. Ausnahmen vom Entscheidungsmonopol der Gläubigerversammlung	517
I. Sofortige Stilllegung	517
1. Im Eröffnungsverfahren	517
2. Durch den Insolvenzverwalter	519
II. Sofortige Unternehmensveräußerung	521
1. Im Eröffnungsverfahren	521
2. Unmittelbar nach Verfahrenseröffnung	522
E. Die Sondersituation der massearmen Insolvenz	522
I. Die grundsätzliche Problematik	522
II. Die Feststellung der Massearmut	524
1. Begriffserklärung/Definition	524
a) Fehlende Verfahrenskostendeckung	524
b) Masseunzulänglichkeit	525
c) Drohende Masseunzulänglichkeit	526
2. Die Ermittlung der Massearmut	526
a) Rekurs: Im Eröffnungsverfahren	526
b) Nach Verfahrenseröffnung	526
III. Verfahren bei Masseunzulänglichkeit/Massearmut im engeren Sinn (§ 207 InsO)	528
1. Anregung zur Einstellung	528
2. Anhörung	528
3. Verwertung/Verteilung	529
4. Einstellung	529
IV. Verfahren bei Masseunzulänglichkeit (§§ 208 ff. InsO)	529
1. Anzeige	529
a) Zeitpunkt	529
b) Form	529
2. Verfahrensmäßige Behandlung der Anzeige	530
a) Bekanntmachung	530
b) Rechtsbehelf	530

3. Allgemeine verfahrensrechtliche Folgen der Anzeige	530
a) Änderung des Verfahrenszweckes	530
b) Änderung der Befriedigungsreihenfolge	530
c) Vollstreckungsverbot	531
d) Verteilungsverfahren	531
4. Verfahrenseinstellung	531
V. Die Verwaltung und Verwertung nach Anzeige der Masseunzulänglich- lichkeit	531
1. Änderung der Aufgabenstellung – die Insolvenz in der Insolvenz	531
a) Unzulässigkeit von Leistungsklagen	532
b) Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung	532
c) Aufrechnungsfragen	533
d) Insolvenzanfechtung	
e) Rückgriffsansprüche (§§ 92, 93 InsO)	534
f) Das Wahlrecht des § 103 InsO	534
g) Insolvenzfeste Sicherheiten	535
2. Maßnahmen zur Verfahrenssteuerung trotz Massearmut	535
a) Verfahrensunterstützung durch Gläubigerbeiträge	535
b) Reduzierung der (Neu-)Masseverbindlichkeiten	535
VI. Auswirkungen der Masseunzulänglichkeit auf die Abwicklungsmodali- täten	538
1. Gläubigerversammlung/Forderungsprüfung	538
2. Steuerliche Pflichten	539
3. Rechnungslegung	539
4. Schlusstermin	539
5. Aufbewahrungspflichten	540
VII. Die Rückkehr in das „Normalverfahren“	540
VIII. Schlussbetrachtung	541
1. Haftungsfragen	541
2. Zur Sinnhaftigkeit des masseunzulänglichen Verfahren	541
§ 11. Insolvenzforderungen	542
Einleitung	542
I. Begriff des Insolvenzgläubigers	543
1. Persönlicher Gläubiger	543
2. Zurzeit der Verfahrenseröffnung begründet	545
a) Dauerschuldverhältnisse	545
b) Bedingte und betagte Ansprüche	546
c) Ausnahme: vorläufiger Insolvenzverwalter mit Verfügungsbe- fugnis	547
3. Vermögensanspruch	550
4. Gegen den Schuldner	550
II. Rechte der Insolvenzgläubiger	551
1. Insolvenzantragsrecht	552
2. Unterbrechung von Prozessen	552
3. Einzelzwangsvollstreckung	553
4. Aufrechnung	554
5. Aus- und Absonderungsrechte	554
6. Auskunftsansprüche	555
7. Teilnahme an Gerichtsterminen/Abstimmung	557
8. Teilnahme am Berichtstermin incl. taktischem Verhalten	558
9. Mitgliedschaft im Gläubigerausschuss, taktisches Verhalten	560

III. Anmeldung einer Forderung zur Insolvenztabelle	561
1. Anmeldbare Forderungen	561
2. Adressat der Forderungsanmeldung	562
3. Frist für die Anmeldung	563
4. Inhalt und Form der Anmeldung	563
5. Anlagen zur Anmeldung	565
6. Keine Angabe zur „Rangklasse“	565
7. Aufforderung zur Anmeldung nachrangiger Forderungen	566
IV. Behandlung eingehender Forderungsanmeldungen durch den Verwalter	566
1. Aktenmäßige Erfassung	566
2. Aufstellung der Tabelle	567
3. Exkurs: Behandlung unzulässiger Anmeldungen	568
V. Ablauf des Prüfungstermins	569
1. Veröffentlichung/Teilnahmeberechtigung	569
2. Prüfung durch Verwalter	570
a) Anerkennen	570
b) Teilweises Anerkennen	571
c) Anerkennen für den Ausfall	571
d) Bestreiten	577
e) Vorläufiges Bestreiten	577
f) Nachträgliches Anerkennen	578
g) Bedingte Forderungen	578
h) Betagte Forderungen	579
i) Gesamtschuldner	579
j) Bürgen und Mitverpflichtete	579
3. Widerspruchsrecht der Gläubiger und des Schuldners	582
4. Eintragung des Prüfungsergebnisses in die Tabelle	583
5. Mitteilung an Gläubiger	583
6. Sonderfall: Forderungen aus vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlungen des Schuldners	584
VI. Nachträgliche Änderung der Tabelle	586
1. Schriftliches Anerkennen	586
2. Ergänzung durch Gläubiger	587
3. Reduzierung durch Gläubiger	587
4. Rücknahme durch Gläubiger	588
VII. Feststellungsklage	589
1. Betreibenslast	590
2. Zuständigkeit	590
3. Kosten	590
4. Vollstreckung	591
5. Änderungen des Verteilungsverzeichnisses	592
VIII. Verteilungsverzeichnis/Verteilung	592
§ 12. Verteilung der Masse	597
I. Verteilungsverfahren	597
1. Allgemeines	597
2. Verteilungsverzeichnis	597
3. Abschlagsverteilungen	601
4. Verteilung für spezielle Forderungen	602
II. Befriedigung der Gläubiger und Beendigung des Verfahrens	603
1. Schlusstermin und Schlussverteilung	603
2. Aufhebung des Verfahrens	605

3. Vollstreckung aus der Tabelle	606
4. Nachtragsverteilung	608

4. Teil. Vertragsbeziehungen in der Insolvenz

§ 13. Einführung	611
I. Die Wirkung der Insolvenzeröffnung auf Verträge allgemein	612
II. Wahlrecht oder Kündigung	612
III. von §§ 103–119 InsO nicht geregelte Verträge	613
§ 14. Gegenseitig nicht vollständig erfüllte Verträge §§ 103–107 InsO	615
I. Die Grundnorm § 103 InsO	
1. Problem: die Einrede des nichterfüllten Vertrages	615
2. Voraussetzungen des § 103 InsO	617
a) Gegenseitigkeit des Vertrages	617
b) Beidseitigkeit der nicht erfüllten Leistungen	618
c) Unvollständigkeit der Leistungen	618
3. Die Rechtswirkungen des Wahlrechts	619
a) Insolvenzverwalter wählt Nichterfüllung	620
b) Insolvenzverwalter wählt Erfüllung	621
c) Sicherungsrechte Dritter	622
d) Aufrechnung durch Vertragspartner	624
4. Ausübung des Wahlrechts	625
a) Allgemeines	625
b) Zeitpunkt der Erfüllungswahl	626
c) Form der Verwaltererklärung	627
5. Konsequenzen aus der Verwalterentscheidung	628
a) Verwalter wählt Erfüllung	628
b) Verwalter lehnt Erfüllung ab	628
II. Fixgeschäfte und Finanztermingeschäfte, § 104 InsO	629
1. Die unter § 104 InsO fallenden Verträge	629
2. Weitere Voraussetzungen	629
3. Rechtsfolge: Einschränkung des Wahlrechts	630
III. Teilbare Leistungen, § 105 InsO	630
1. Die Wirkungsweise des § 105 InsO	630
2. Die unter § 105 InsO fallenden Verträge	631
3. Erfüllungsablehnung durch Verwalter	632
4. Verwalter wählt Erfüllung	632
a) Konsequenzen aus der Erfüllungswahl	632
b) Verbleibende Rechte des Vertragspartners	632
IV. Durch Vormerkung gesicherter Erfüllungsanspruch, § 106 InsO	633
1. Allgemeine Voraussetzungen	633
2. Begriff der Vormerkung	633
3. Rechtsfolge: Einschränkung des Wahlrechts	635
4. Hinweise für die Abwicklungspraxis	636
V. Kauf und Verkauf unter Eigentumsvorbehalt, § 107 InsO	636
1. Allgemeine Voraussetzungen	637
a) Kaufvertrag	637
b) bewegliche Sache	637
c) Besitzübergang erfolgt	637

2. Schuldner als Verkäufer, § 107 Abs. 1 InsO	637
a) Schutz des Anwartschaftsrechts des Käufers	637
b) Wechselwirkung mit § 103	638
3. Schuldner als Käufer, § 107 Abs. 2 InsO	639
a) Grundsätzlich gilt: Wahlrecht des Verwalters gem. § 103	639
b) Aber: Entscheidung erst nach dem Berichtstermin	639
c) Ausnahme: leicht verderbliche Ware	640
§ 15. Dauerschuldverhältnisse	642
I. Regelungsinhalt und systematische Stellung des § 108 Abs. 1 InsO	642
1. Regelungsinhalt	642
2. Anwendungsbereich des § 108 InsO	643
a) Miet- und Pachtverhältnisse über unbewegliche Gegenstände oder Räume	643
b) bewegliche Gegenstände oder Rechte, § 108 Abs. 1 Satz 2 InsO	643
c) Dienstverhältnisse	644
3. Ansprüche des Vertragspartners aus der Zeit vor der Insolvenzeröffnung, § 108 Abs. 2 InsO	644
4. Absicherung durch § 119 InsO	645
II. Schuldner als Mieter oder Pächter von unbeweglichen Gegenständen oder Räumen, §§ 109, 112 InsO	645
1. Dem Schuldner bei Eröffnung schon überlassene Miet- und Pachtobjekte, § 109 InsO	645
a) Fortbestand des Miet- oder Pachtvertrages	645
b) Absicherung des Fortbestandes des Miet- oder Pachtverhältnisses durch Kündigungssperre, § 112 InsO	647
c) Sonderkündigungsrecht des Insolvenzverwalters	650
d) Konsequenzen aus der Vertragsbeendigung für Insolvenzverwalter	655
2. Dem Schuldner bei Eröffnung noch nicht überlassene Miet- und Pachtobjekte, § 109 Abs. 2 InsO	656
a) Voraussetzungen	656
b) Rücktrittsmöglichkeit für beide Vertragspartner	657
c) Absicherung des § 109 InsO durch § 119 InsO	660
III. Der Schuldner als Vermieter oder Verpächter, § 3110, 111 InsO	660
1. Fortbestand des Miet- oder Pachtverhältnisses trotz Insolvenzeröffnung	660
a) Miet- bzw. Pachtzinsforderung zur Masse ziehen	661
b) Gewährung vertragsgerechten Gebrauchs	664
2. Zwangsverwaltung	665
3. „Kalte“ Zwangsverwaltung	665
4. Freigabe	666
5. Kündigung des Miet- oder Pachtverhältnisses	666
6. Veräußerung von vermieteten oder verpachteten Immobilien, § 111 InsO	666
a) Vorüberlegung: Miet- und Pachtverträge bei Versteigerung	667
b) Voraussetzungen des § 111 InsO	667
c) Erleichterte Kündigungsmöglichkeit für den Erwerb	668
d) Schadensersatzanspruch des Mieters/Pächters	669
e) Absicherung des § 111 InsO durch § 119 InsO	669
IV. Dienstverhältnisse des Schuldners, §§ 113, 114 InsO	669
1. Der Schuldner als Dienstberechtigter = Arbeitgeber	670
2. Der Schuldner als Dienstverpflichteter = Arbeitnehmer	670

§ 16. Aufträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Vollmachten	670
I. Vorbemerkung	670
II. Die Regelungen in §§ 115–117 InsO	671
1. Von §§ 115, 116 InsO erfasste Verträge	671
2. Von § 117 InsO erfasste Vollmachten	672
3. Automatisches Erlöschen durch Insolvenzeröffnung	672
4. Notgeschäftsführung (Eilgeschäfte), § 115 Abs. 2 InsO	672
a) Voraussetzungen der Notgeschäftsführung	673
b) Risiken für Auftragnehmer/Geschäftsbesorger	673
5. Handeln in Unkenntnis der Insolvenzeröffnung (keine Eilgeschäfte)	674
6. Sonstiges Erlöschen von Vollmachten	675
7. Exkurs: Pflicht zur Herausgabe von Unterlagen an den Verwalter	675
8. Absicherung der §§ 115–117 InsO durch § 119 InsO	675
III. Weitere Geschäftsführung in aufgelösten Gesellschaften, § 118 InsO	676
§ 17. Lösungsklauseln, § 119 InsO	677
I. Unwirksame Klauseln	677
II. Sonderfall: § 8 Nr. 2 Abs. 1 VOB/B 2000	678
III. Unbedenkliche Klauseln	678
§ 18. Bankenverhalten und Bankengeschäfte	679
A. Einleitung	679
B. Bankverbindung vor Insolvenzantrag	680
I. Bestandsaufnahme	680
II. Rechtliche Risiken bei außergerichtlicher Sanierung	681
1. Stillhalten	681
2. Einräumung neuer Kredite	682
3. Knebelung des Schuldners, insbesondere faktische Übernahme der Ge- schäftsführung	684
4. Sonstiges	685
III. Einflussnahme auf den Zahlungsverkehr	687
IV. Insolvenzantragstellung durch die Bank	687
1. Wirtschaftliche Überlegungen	688
2. Rechtliche Voraussetzungen	688
3. Sonstige Einflussfaktoren	689
C. Bankverbindung im Eröffnungsverfahren	690
I. Allgemeines	690
II. Sofortmaßnahmen der Bank nach Antragstellung	691
1. Feststellung der Geschäftsverbindung	691
2. Kontosperrung	691
3. Auskunft an den vorläufigen Insolvenzverwalter	692
III. Geschäftsbeziehung im Eröffnungsverfahren	693
1. Allgemeines	693
a) Kontoführung	693
b) Zahlungseingänge	694
c) Abverfügungen	694
d) Verwertung von Kreditsicherheiten im Vorverfahren	695
2. Neugeschäft, insbesondere Kreditierung	698

D. Bankverbindung im eröffneten Verfahren	700
I. Regelabwicklung	700
1. Allgemeines	700
a) Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehung	700
b) Neugeschäft, insbesondere Kreditierung	704
2. Sicherheitenverwertung in der Regelabwicklung	705
a) Allgemeines	705
b) Problemkreise	709
c) Übersicht: Verwertung von Kreditsicherheiten	714
II. Planverfahren	714
1. Mögliche Auswirkungen von Insolvenzplänen auf die Position der Bank	716
2. Begleitung eines Insolvenzplanverfahrens durch die Bank	718
a) Eigen Planinitiative	718
b) Aktive Gestaltung des Verfahrens oder passive Begleitung?	719
c) Taktik der Bank bei der Gruppenbildung?	720
d) Bündelung von Gläubigerinteressen	721
e) Neukredite im Insolvenzplanverfahren	723
III. Verbraucherinsolvenzverfahren/Restschuldbefreiungsverfahren	724
1. Außergerichtliche Schuldenbereinigung	725
2. Gerichtliche Schuldenbereinigung	726
3. Vereinfachtes Insolvenzverfahren	732
4. Restschuldbefreiung	732

5. Teil. Besondere Rechtsgebiete

§ 19. Individualarbeitsrecht	735
A. Einleitung	735
B. Das Arbeitsverhältnis in der Insolvenz	736
I. Allgemeines	736
II. Begriff der Arbeitsverhältnisses	738
III. Auswirkungen der Insolvenzeröffnung auf das Arbeitsverhältnis	740
IV. Das Arbeitsverhältnis gegenüber dem vorläufigen Insolvenzverwalter	743
1. Vorläufige Insolvenzverwaltung bei Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots	743
2. Vorläufige Insolvenzverwaltung ohne Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots	745
V. Rangordnung der Arbeitnehmeransprüche im System der InsO	746
1. Allgemeines	746
2. Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis im Einzelnen	748
a) Regelmäßige Bezüge	751
b) Altersteilzeit und Arbeitszeitkonten	751
c) Verzugslohn bei Freistellung/Anrechnung von Arbeitslosengeld, anderweitigem Erwerb und Arbeitslosengeld, anderweitigem Erwerb und Urlaub	752
d) Urlaubsansprüche	755
e) Gratifikationen	757
f) Abfindungen	758
g) Schadensersatzansprüche	760
h) Zeugnisananspruch	761

i) Karenzentschädigung für Wettbewerbsverbote	761
j) GmbH-Geschäftsführervergütung	761
C. Beendigung des Arbeitsverhältnisses in der Insolvenz	762
I. Allgemeines	762
II. Einvernehmliche Aufhebung des Arbeitsverhältnisses	762
III. Beendigungskündigung	763
1. Kündigungserklärung und Zugang	763
2. Kündigungsfrist	766
a) Sonderkündigungsfrist, Sonderklagefrist und Geltungsbereich des § 113 InsO	766
b) Gesetzliche und tarifvertragliche Kündigungsfristen	768
3. Betriebsratsanhörung	769
4. Kündigungsrechtliche Stellung der Organvertreter der Schuldnerin	772
IV. Allgemeiner Kündigungsschutz in der Insolvenz	773
1. Allgemeines/Kündigungsgrund	773
2. Betriebsbedingte Kündigung	773
a) Dringende betriebliche Erfordernisse	773
b) Sozialauswahl	780
c) Darlegungs- und Beweislastverteilung	784
3. Personenbedingte Kündigung	785
4. Verhaltensbedingte Kündigung	786
5. Außerordentliche Kündigung	787
V. Besonderer Kündigungsschutz in der Insolvenz	788
1. Mutterschutz und Elternzeit	788
2. Schwerbehindertenschutz	791
a) Voraussetzungen des Kündigungsschutzes	791
b) Zustimmungsverfahren	792
c) Rechtsschutz	794
3. Kündigungsschutz der Wehr- und Zivildienstleistenden	795
4. Schutz der Betriebsverfassungsorgane	796
a) Geschützter Personenkreis	796
b) Zulässigkeit der Kündigung	797
VI. Änderungskündigung	801
VII. Befristetes Arbeitsverhältnis	802
1. Befristung ohne Sachgrund	802
2. Befristung mit Sachgrund	803
3. Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses	803
VIII. Ausbildungsverhältnis	804
D. Anzeigepflicht des Insolvenzverwalters im Rahmen von Masseentlassungen	805
I. Allgemeines	805
II. Anwendungsbereich der Masseentlassungsvorschriften	805
1. Betrieblicher Geltungsbereich	805
2. Maßgebliche Größenordnung	806
3. Persönlicher Geltungsbereich	807
4. Zeitraum der Entlassungen	808
5. Entlassung und gleichgestellte Beendigungstatbestände	808
III. Erstattung der Anzeige	810
1. Form und Adressat	810
2. Inhalt und Anlagen	810
3. Zeitpunkt	811

IV. Rechtsfolgen der Anzeige	811
1. Sperrfrist und Freifrist	811
2. Un-/Wirksamkeit der Anzeige und Verhältnis zum Individualkündigungsschutz	812
§ 20. Kollektives Arbeitsrecht	814
A. Einleitung	814
B. Betriebsverfassungsrechtliche Aspekte der Insolvenz	815
I. Betriebsverfassung in der Insolvenz	815
1. Grundlegendes	815
a) Der Insolvenzverwalter als Träger von Rechten und Pflichten	815
b) Stellung des Betriebsrates	816
c) Informations-, Beratungs-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates	816
d) Arbeitsbefreiung von Betriebsratsmitgliedern	817
e) Zahlungsverpflichtung bei Arbeitsbefreiung von Betriebsratsmitgliedern	817
f) Kostentragungspflicht des Insolvenzverwalters	818
2. Das Einigungsstellenverfahren	820
a) Grundlegendes	820
b) Das Verfahren	821
c) Entscheidung durch Spruch	821
3. Betriebsvereinbarungen in der Insolvenz	822
a) Die Betriebsvereinbarung	822
b) Kündigungsmöglichkeit von Betriebsvereinbarungen nach § 120 InsO	822
c) Nachwirkung von Betriebsvereinbarungen	823
d) Nachwirkungsvereinbarung	824
e) Belastende Leistungen für die Insolvenzmasse	824
f) Beratungspflicht	824
g) Regelungsabreden	825
II. Interessenausgleich in der Insolvenz	826
1. Grundlegendes	826
2. Der Interessenausgleich	827
a) Rechtsnatur des Interessenausgleiches	827
b) Zustandekommen eines Interessenausgleiches	827
c) Darstellungsgegenstand des Interessenausgleiches	829
d) Getrennte Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan	830
e) Interessenausgleich als Betriebsvereinbarung	830
f) Interessenausgleich und Insolvenzplan	830
g) Voraussetzungen für den Abschluss eines Interessenausgleiches	831
h) Betriebsänderung	835
i) Unterrichtung des Betriebsrates	837
k) Inhalt der Unterrichtung des Betriebsrates	839
3. Arten des Interessenausgleichsverfahrens, Allgemeines	840
a) Das klassische Verfahren gemäß § 111 i. V. m. § 112 BetrVG	841
b) Interessenausgleich eigener Art gemäß § 125 InsO	841
c) Beschränkung der Überprüfbarkeit der Sozialauswahl auf grobe Fehlerhaftigkeit	844
d) Änderung der Sachlage i. S. von § 125 Abs. 1 Satz 2 InsO	851
e) § 125 InsO und Massenentlassungsanzeige	852

f) § 125 InsO und Betriebsratsanhörung	852
g) Gerichtliche Zustimmung zur Durchführung einer Betriebsänderung gemäß § 122 InsO	854
4. Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Arbeitsgerichtes; Verhältnis zu §§ 125 und 126 InsO	859
a) Rechtsmittel	859
b) Durchführung eines Eilverfahrens im Wege der einstweiligen Verfügung	859
c) Verhältnis der § 122, 125 und 126 InsO zueinander	860
III. Betriebsänderung ohne Interessenausgleich	861
1. Maßnahmen ohne Interessenausgleich trotz Verpflichtung	861
2. Inhalt der Nachteilsausgleichsansprüche	862
3. Abweichung von einem Interessenausgleich	863
4. Betriebsänderung in der vorläufigen Insolvenzverwaltung	863
a) Arbeitgeberstellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	863
b) Nachteilsausgleichsansprüche als Insolvenzforderungen oder Masseverbindlichkeiten	864
c) Durchsetzung von Nachteilsausgleichsansprüchen	865
5. Unterlassungsanspruch des Betriebsrates	865
IV. Sozialplan in der Insolvenz	866
1. Grundlagen, Begriff und Zweck des Sozialplanes	866
a) Rechtsnatur besonderer Art	866
b) Zweck des Sozialplanes	867
c) Inhalt und Aufstellung des Sozialplanes	867
2. Erzwingbarkeit eines Sozialplanes	871
3. Sozialplanprivileg neugegründeter Unternehmen	872
4. Begrenzung des Sozialplanvolumens in der Insolvenz	873
a) Entstehungsgeschichte	873
b) Ermittlung des Sozialplanvolumens gemäß § 123 InsO	873
c) Sozialplanansprüche als Masseverbindlichkeiten	875
d) Relative Beschränkung des Sozialplanes	875
e) Absolute Beschränkung des Sozialplanvolumens	876
f) Abschlagszahlungen	877
g) Zwangsvollstreckung	878
h) Steuerliche Behandlung von Sozialplanansprüchen	878
5. Sozialplan von Insolvenzeröffnung, § 124 InsO	878
a) Festlegung des Widerrufzeitraumes	878
b) Widerrufsmöglichkeiten und Abwägung des Insolvenzverwalters	879
c) Berücksichtigung von Arbeitnehmern aus widerrufenen Sozialplänen	880
d) Sozialpläne außerhalb des Drei-Monats-Zeitraumes	882
V. Besondere Beschlussverfahren zur Vereinheitlichung und Beschleunigung der Durchsetzung von Betriebsänderungen	882
1. Besonderes Beschlussverfahren zum Kündigungsschutz gemäß § 126 InsO	882
a) Antragsbefugnis	882
b) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen des Antrages	883
c) Antragsinhalt	883
2. Verfahrensbeteiligte	883
3. Entscheidung des Gerichtes	884
4. Bindungswirkung, § 127 InsO	885
a) Grundsätzliches	885
b) Wesentliche Änderung der Sachlage	885
c) Aussetzung des Feststellungsverfahrens	886

5. Verhältnis von § 126 zu §§ 122, 125 und 127 InsO	886
6. Weitergehende Anhörung des Betriebsrates nach Durchführung des Verfahrens gemäß § 126 InsO	886
7. Betriebsveräußerung in der Insolvenz	887
a) Grundlegendes	887
b) Beteiligte	888
8. Wirkung des § 128 InsO	888
C. Übertragende Sanierung; 613 a BGB; Möglichkeiten des SGB III	888
I. Der Betriebsübergang in der Insolvenz gemäß § 613 a BGB	888
1. Normzweck und Geltungsbereich der Regelung	888
2. Anwendbarkeit des § 613 a BGB in der Insolvenz	889
3. Geltungsbereich der Norm	890
4. Tatbestand der Norm des § 613 a BGB	890
a) Betrieb oder Betriebsteil	890
b) Übergang der Leitungsmacht	892
c) Betriebsübergang und vorläufige Betriebseinstellung	893
d) Rechtsgeschäft	894
e) Einzelheiten	894
f) Haftungsrechtliche Besonderheiten in der Insolvenz	894
g) Rechtsfolgen	895
h) Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	897
i) Verzicht der Arbeitnehmer auf die Rechte des § 613 a BGB	899
II. Transfergesellschaften	899
1. Einleitung	899
2. Grundlegendes zum Kurzarbeitergeld	900
a) Voraussetzungen zur Gewährung von Kurzarbeitergeld	900
b) Leistungsumfang	901
c) Anzeige über Arbeitsausfall	901
3. Gesetzliches Modell des § 175 SGB III, Chancen und Risiken	902
4. Voraussetzungen der Strukturkurzarbeit	904
a) Betriebliche Strukturveränderung, Betriebseinschränkung, Betriebs- stilllegung	904
b) Vermeidung von Entlassungen einer erheblichen Zahl von Arbeit- nehmern	904
c) Betriebsorganisatorisch eigenständige Einheit	905
d) Allgemeines	905
e) Bezugsdauer	906
5. Kostenkalkulation, Vertragsgestaltungen	906
III. Quasi-Sozialplanleistungen	907
IV. Beschäftigungswirksame Sozialplanmaßnahmen. S. der §§ 254 ff. SGB III ..	908
1. Grundlegendes	908
2. Förderfähige Maßnahmen	909
3. Abschluss eines Sozialplanes	909
4. Höhe der Zuschüsse	910
V. Maßnahmen gemäß § 10 SGB III	911
D. Anhang	911
I. Anlage 1	911
II. Anlage 2	914
III. Anlage 3	918
IV. Anlage 4	922
V. Anlage 5	923

§ 21 A. Sozialrecht	926
A. Insolvenzgeld	926
I. Vorbemerkung	926
II. Allgemeine Einführung	927
III. Entwicklung des Insolvenzgeldes (Konkursausfallgeldes)	927
IV. Regelungen zum Inkrafttreten („Übergangsregelungen“)	928
V. Gemeinschaftsrechtliche Aspekte	930
VI. Anspruchsvoraussetzungen	931
1. Begriff des Arbeitnehmers und Arbeitgebers	932
2. Insolvenzereignis	935
3. Insolvenzgeld-Zeitraum	939
a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses	940
b) Bestimmung des individuellen Insolvenzgeld-Zeitraums	941
4. Insolvenzgeld-Ansprüche	942
5. Insolvenzgeld-Anspruch bei Arbeitnehmerüberlassung	944
6. Insolvenzgeld-Anspruch des Erben	945
7. Zuordnung der Arbeitsentgeltansprüche zum Insolvenzgeld-Zeitraum	946
8. Sachverhalte mit Auslandsberührung	952
VII. Ausschluss	954
1. Ansprüche wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	955
2. Ansprüche für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	956
3. Anfechtbare Arbeitsentgeltansprüche	957
4. Erstattungspflicht	957
VIII. Höhe des Insolvenzgeldes	958
1. Ermittlung der steuerlichen Abzüge	958
2. Fiktive Steuerberechnung	959
3. Ermittlung der Sozialversicherungsbeiträge	960
4. Abschlagszahlungen des Arbeitgebers	960
5. Leistungen, die der Arbeitnehmer nicht mehr beanspruchen kann	961
IX. Vorschussregelungen	963
1. Vorschuss vor Eintritt des Insolvenzereignisses	964
2. Vorschuss nach Eintritt des Insolvenzereignisses	965
3. Vorläufige Entscheidung	966
X. Insolvenzgeldanspruch Dritter	967
1. Abtretung des Arbeitsentgeltanspruchs	967
2. Erwerb eines Pfandrechts am Arbeitsentgeltanspruch	968
3. Erwerb des Insolvenzgeldanspruchs	968
4. Kollektive Vorfinanzierung (Ausschluss)	969
XI. Zahlung von Pflichtbeiträgen bei Insolvenzereignis	974
1. Beitragsanspruch, Beitragsnachweis	974
2. Ende der Versicherungspflicht	975
3. Nebenforderungen	975
4. Beitragsanspruch bei Arbeitnehmerüberlassung	977
5. Beitragszahlungszeitraum	978
6. Konkurrierende Beitragspflichten	978
7. Meldeverfahren	979
8. Beantragung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags	981
XII. Verfahren bei der Inanspruchnahme des Insolvenzgeldes durch Arbeitnehmer oder Dritte	982
1. Antragsverfahren	983
2. Ausschlussfrist	985

3. Zuständiges Arbeitsamt	987
4. Auskunfts- und Bescheinigungspflicht	988
5. Untersuchungsgrundsatz	990
6. Bescheide, Rechtsbehelfe, Auszahlungsverfahren	990
XIII. Anspruchsübergänge	992
1. Anmeldung der übergegangenen Ansprüche im Insolvenzverfahren ..	992
2. Geltendmachung der Masseverbindlichkeiten	993
3. Geltendmachung übergegangener Ansprüche außerhalb des Insol- venzverfahrens	997
4. Ansprüche gegen Dritte (Haftung der Gesellschafter, Schadenser- satzansprüche	997
5. Anwendung des § 613 a BGB	999
6. Progressionsvorbehalt, steuerliche Behandlung der Arbeitsentgeltan- sprüche	1002
7. Aufbringung der Mittel (Umlage)	1003
XIV. Rangrücktritte, Vergleich, Stundung und Forderungsverzicht	1004
1. Rangrücktritt	1004
2. Vergleich	1005
3. Stundung einer Forderung	1006
4. Erlass einer Forderung	1007
XV. Gleichwohlgewährung von Arbeitslosengeld	1008

§ 21 B. Betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz (§§ 7 bis 15 Betr- AVG)

1013

I. Allgemeines	1013
1. Stand der betrieblichen Alterssicherung	1013
2. Die Neuregelung des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG)	1013
a) Reformziele	1013
b) Anpassung des Betriebsrentengesetzes an die Insolvenzordnung	1014
3. Der Pensions-Sicherungs-Verein als Träger der Insolvenzversicherung (§ 14 BetrAVG)	1017
4. Notwendigkeit zur Insolvenzversicherung	1017
II. Der Anspruch auf Insolvenzversicherung	1018
1. Begriff der betrieblichen Altersversorgung	1018
2. Insolvenzgesicherte Versorgungszusagen	1019
a) Allgemeines	1019
b) Unmittelbare Versorgungszusage	1019
c) Mittelbare Versorgungszusagen	1020
3. Neue Leistungsformen	1023
a) Entgeltumwandlung (§§ 1 Abs. 2 Nr. 3, 1 a BetrAVG)	1023
b) Beitragsorientierte Leistungszusagen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG)....	1025
c) Beitragszusage mit Mindestleistung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG)....	1026
d) Eigenbeiträge mit Umfassungszusage (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 Betr- AVG)	1026
4. Der Sicherungsfall	1027
a) Allgemeines	1027
b) Die einzelnen Sicherungsfälle	1028
5. Das Tatbestandsmerkmal der „Nicht-Erfüllung“	1031
6. Insolvenzgesicherte Versorgungsrechte	1031
a) Bei Eintritt des Sicherungsfalls bestehende Versorgungsansprüche (§ 7 Abs. 1 BetrAVG).....	1031
b) Anspruchszeitraum	1032

c) Rückständige Versorgungsleistungen	1032
d) Nach Eintritt des Sicherungsfalls entstehende Versorgungsansprüche (§ 7 Abs. 2 BetrAVG)	1032
7. Übergang von Versorgungsverpflichtungen nach § 613 a BGB	1034
a) Grundsatz	1034
b) Betriebsübergang in der Insolvenz	1034
8. Leistungsausschlüsse und Anpassungsklauseln	1035
9. Anspruchsminderung (§ 7 Abs. 4 BetrAVG)	1036
10. Insolvenzsicherung von Unternehmerpensionszusagen	1037
11. Versicherungsmisbrauch (§ 7 Abs. 5 BetrAVG)	1039
12. Katastrophenfall (§ 7 Abs. 6 BetrAVG)	1041
13. Übergangsvorschriften	1041
III. Übertragung der Leistungspflicht und Abfindung	1041
1. Übertragung der Leistungspflicht	1041
2. Abfindung von Anwartschaften (§ 8 Abs. 2 BetrAVG)	1042
IV. Mitteilungspflicht; Anspruchs- und Vermögensübergang (§ 9 BetrAVG) ..	1043
1. Mitteilungspflicht (§ 9 Abs. 1 BetrAVG)	1043
2. Anspruchsübergang (§ 9 Abs. 2 BetrAVG)	1044
3. Vermögensübergang bei Unterstützungskassen und Pensionsfonds (§§ 9 Abs. 3 und 3 a BetrAVG)	1045
4. Insolvenzplan (§ 9 Abs. 4 BetrAVG)	1046
5. Beschwerderecht (§ 9 Abs. 5 BetrAVG)	1047
V. Beitragspflicht und Beitragsbemessung (§ 10 BetrAVG)	1047
1. Der PSVaG als beliehener Unternehmer (§ 10 Abs. 1 BetrAVG)	1047
2. Gesamtbeitragsaufkommen und Beitragsbemessung (§ 10 Abs. 2 und 3 BetrAVG)	1047
3. Zwangsvollstreckung (§ 10 Abs. 4 BetrAVG)	1048
4. Verjährung (§ 10 a Abs. 4 BetrAVG)	1048
5. Säumniszuschläge und Verzinsung (§ 10 a Abs. 1 und 3 BetrAVG)	1048
VI. Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers; Ordnungswidrigkeiten; Verschwiegenheitspflicht (§ 11, 12 und BetrAVG)	1049
§ 22. Buchführung, Rechnungslegung, Steuern	1049
I. Zusammenspiel von Steuerrecht und Insolvenzrecht	1049
II. Zentrale Fragestellungen bei der Besteuerung im Insolvenzverfahren	1051
1. Zum Begriff des Begründetseins	1051
2. Durchsetzbarkeit der Steuerforderungen	1051
3. Geltendmachung und Anfechtung der Abgabenansprüche	1051
III. Rechnungslegungspflichten und steuerliche Pflichten in der Insolvenz ...	1053
1. Normierte Pflichten in der InsO zur Rechnungslegung	1053
2. Arbeiten bis zur Verfahrenseröffnung	1055
3. Arbeiten nach Verfahrenseröffnung	1056
IV. Steuerliche Pflichten	1057
1. Normen nach der Abgabenordnung	1057
2. Folgen für den Insolvenzverwalter	1058
V. Umsatzsteuer	1059
1. Allgemeines	1059
2. Unternehmereigenschaft	1059
3. Qualifizierung als Masseforderung oder Insolvenzforderung	1060
4. Korrekturen beim Vorsteuerabzug	1061
a) Vorsteuerkorrektur wegen Änderung der Bemessungsgrundlagen	1061
b) Vorsteuerkorrektur wegen Berichtigung des Vorsteuerabzugs	1062

5. Umsatzsteuerliche Organschaft	1065
a) Gesetzliche Norm	1065
b) Folgerungen in der Insolvenz	1065
6. Verwertung von Sicherungsgut	1066
VI. Einkommensteuer	1067
1. Grundsätzliches zur Veranlagung	1067
2. Zuordnung der Einkommensteuerschuld	1068
3. Rolle des Insolvenzverwalters	1068
4. Einkünfte im Rahmen des Insolvenzverfahrens	1069
VII. Lohnsteuer	1070
1. Systematik der Lohnsteuer	1070
2. Haftungsfragen	1071
3. Zeitraum vor Insolvenzeröffnung	1072
4. Zeitraum nach Verfahrenseröffnung	1074
VIII. Körperschaftsteuer	1075
IX. Gewerbesteuer	1076
X. Bauabzugssteuer	1076
XI. Stellung der Finanzbehörde im Insolvenzplanverfahren	1078
§ 23. Öffentliches Recht	1080
I. Problemaufriss	1080
1. Sichtweise des Insolvenzverwalters	1080
2. Sichtweise der Behörde	1081
3. Annäherung	1081
II. Öffentlich-rechtliche Verantwortlichkeiten	1082
1. Verantwortlichkeiten im Allgemeinen	1082
a) Verhaltensverantwortlichkeit	1082
b) Zustandsverantwortlichkeit	1083
2. Umweltrechtliche Verantwortlichkeiten im Besonderen	1084
a) Betreiber bzw. Inhaber von Anlagen	1084
b) Abfallerzeuger bzw. -besitzer	1087
c) Verantwortlichkeit nach Bundes-Bodenschutzgesetz und deren Begrenzung	1088
3. Insolvenzzrechtliche Behandlung der Verantwortlichkeiten	1095
a) Insolvenzzrechtliche Irrelevanz der abstrakten Polizeipflicht	1095
b) Insolvenzzrechtliche Relevanz der konkreten Polizeipflicht	1097
c) Inanspruchnahme des vorläufigen Insolvenzverwalters	1106
d) Mehrheit von Verantwortlichen	1107
III. Freigabe	1112
1. Zulässigkeit der Freigabe	1113
2. Ordnungsrechtliche Folgen der Freigabe	1117
IV. Öffentlich-rechtliche Befugnisse	1121
1. Personenbezogene Konzessionen	1121
2. Sachkonzessionen	1122
V. Öffentliche Abgaben	1122
1. Verwaltungsgerichtliches Verfahren	1126
2. Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren	1128
3. Verwaltungsvollstreckung	1129
§ 24. Strafrecht	1131
A. Allgemeines	1131
I. Vorbemerkung	1131

II. Die gesetzlichen Grundlagen des Insolvenzstrafrechts	1131
1. Terminologie	1131
2. die wirtschaftliche Krise	1132
III. Täterkreis	1133
1. Gesetzlich Verantwortliche	1133
2. Faktisch Verantwortliche	1134
B. Insolvenzplanverschleppung	1136
I. Allgemeines	1136
II. GmbH	1137
1. Täterkreis	1138
2. Objektiver Tatbestand	1141
3. Beginn und Ende der Antragspflicht	1141
4. Rechtswidrigkeit und Unzumutbarkeit der Antragstellung	1142
5. Subjektiver Tatbestand und Irrtum	1142
a) Bedingter Vorsatz	1142
b) Tatbestandsirrtum	1143
c) Fahrlässigkeit	1143
6. Konkurrenzen	1144
7. Rechtsfolgen und Verjährung	1144
III. OHG, KG und GmbH & Co. KG	1145
1. Allgemeines	1145
2. OHG und KG	1146
3. GmbH & Co. KG	1147
IV. AG, KGaA und Genossenschaft	1149
1. Aktiengesellschaft (AG)	1149
2. Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	1150
3. Genossenschaft	1150
C. Bankrott	1151
I. Allgemeines	1151
1. Überblick und Systematik	1151
2. Täterkreis	1152
3. Krisensituation und Strafbarkeitsbedingung nach Abs. 6	1156
4. Rechtsfolgen	1157
II. Einzelne Tatbestände des § 283 Abs. 1 StGB	1158
1. Beiseiteschaffen und Verheimlichen von Vermögensbestandteilen (Abs. 1 Nr. 1)	1158
2. Buchführungsverstöße (Abs. 1 Nr. 5 und 6)	1159
3. Bilanzverstöße (Abs. 1 Nr. 7)	1160
III. Verhältnis zu Untreue; Interessensformel des BGH	1162
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	1164
1. Vorsatz	1164
2. Fahrlässigkeit	1164
3. Versuch	1165
V. Besonders schwerer Fall	1165
D. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283 b StGB)	1166
E. Gläubiger- und Schuldnerbegünstigung	1167
I. Gläubigerbegünstigung	1167
1. Objektiver Tatbestand	1167
2. Subjektiver Tatbestand; Irrtum	1168
3. Objektive Strafbarkeitsbedingung	1168

4. Täterkreis	1169
5. Versuch	1169
6. Konkurrenzen; Sperrwirkung	1170
II. Schuldnerbegünstigung	1170
1. Tatbestand; Täterkreis	1171
2. Sonstiges	1173
F. Betrug	1174
I. Allgemeines	1174
II. Tatbestandsverwirklichung	1175
1. Täuschungshandlung	1175
2. Irrtum	1175
3. Vermögensverfügung und Vermögensschaden	1176
4. Subjektiver Tatbestand; Vollendung	1177
III. Täterschaft	1178
IV. Besonders schwere Fälle	1178
G. Untreue	1178
I. Allgemeines	1178
II. Typische Untreuehandlungen	1179
III. Einverständnis und Weisungen der Gesellschafter	1181
IV. Sonderfragen	1182
1. Untreue bei Personenhandelsgesellschaften	1182
2. Risiko- und Spekulationsgeschäfte	1182
H. Sonstige Insolvenzstraftaten	1183
I. Falsche Versicherung an Eides Statt	1183
II. Unterschlagung	1183
III. Kreditbetrug; Wechsel- und Scheckbetrug	1184
1. Kreditbetrug	1184
2. Wechsel- und Scheckbetrug	1186
IV. Vorenthalten und Veruntreuungen von Arbeitsentgelt und Sozialabgaben	1186
V. Steuerhinterziehung	1188
I. Auffang- und Sanierungsgesellschaften	1189
I. Vorbemerkung	1189
II. Freie Sanierung	1190
III. Sanierung im Rahmen eines Insolvenzverfahrens	1191
J. Straftaten nach Insolvenzantrag	1191
I. Straftaten im Eröffnungsverfahren	1192
II. Strafbares Handeln nach Insolvenzeröffnung	1192
1. Der Schuldner als Täter	1192
2. Der (bisherige) Geschäftsführer als Täter	1194
III. Strafbares Handeln nach Ablehnung mangels Masse	1195
1. Insolvenzstraftaten i. e. S.	1195
2. Insolvenzstraftaten i. w. S.	1196
K. Der Insolvenzverwalter als Täter	1197
I. Verletzung von Pflichten	1197
1. Insolvenzzrechtliche Pflichten	1197
2. Sonstige Pflichten	1198

II. Eigennützige Verwertung der Masse	1198
III. Straftaten bei Ausproduktion und übertragender Sanierung	1199
IV. Honorarmanipulationen	1200
V. Umweltstrafrechtliche Verantwortlichkeit	1201
1. Altlastenfälle	1201
2. Umweltstraftaten durch Fortproduktion	1202
L. Strafbarkeit von Beratern	1202
I. Buchführungsdelikte	1203
II. Gläubigerbegünstigung	1204
III. Betrug	1205
IV. Insolvenzverschleppung	1205
V. Sonstiges strafbares Verhalten	1205
M. Ermittlungen bei Insolvenzdelikten	1206
I. Die Vorgehensweise der Ermittlungsbehörde	1206
1. Einleitung von Ermittlungen; erste Schritte	1206
2. Durchsuchung und Beschlagnahme	1207
3. Bankermittlungen	1208
4. Zeugenanhörung und -vernehmung	1209
5. Sonstiges	1209
II. Verhalten von Schuldnern, Gläubigern und sonstigen Beteiligten	1210
1. Mitwirkung des Schuldners	1210
2. Unterstützung der Ermittlungen durch Gläubiger	1211
3. Verhalten von Kreditinstituten	1211
4. Zusammenarbeit zwischen Ermittlungsbehörde und Gutachter oder Insolvenzverwalter	1212
III. Rechtsschutz gegenüber Ermittlungsmaßnahmen	1214
1. Durchsuchung und Beschlagnahme	1214
2. Untersuchungshaft	1215
N. Vermeidung strafbaren Verhaltens	1216
I. Vorbemerkung	1216
II. Alphabetische Übersicht	1216
§ 25. Gesellschaftsrecht und Insolvenzrecht	1218
A. Einleitung	1218
I. Verfahrenssubjekte	1218
1. Juristische Personen	1218
a) Juristische Personen des Privatrechts	1218
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	1218
2. Gesellschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit	1219
3. Insolvenzunfähige Gesellschaftsformen	1219
II. Verfahrensvoraussetzungen	1219
1. Insolvenzgrund	1219
2. Antragsrecht	1220
3. Antragspflicht	1220
4. Antragsrücknahme	1221
B. Juristische Personen	1221
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	1221
1. Stammkapital der GmbH	1221
2. Nachschüsse	1223

3. Eigenkapitalersetzende Gesellschafterleistungen	1224
a) Erfasste Gesellschaftsformen	1225
b) Erfasste Leistungen des Gesellschafters	1226
c) Kapitalersatz bei Drittdarlehen	1227
d) Wirtschaftlich entsprechende Tatbestände/Gebrauchsüberlassung ...	1227
e) Persönlicher Anwendungsbereich	1229
f) Erstreckung auf Dritte	1230
g) Entsperrung	1230
II. Die Vertretungsorgane der Gesellschaft in der Insolvenz	1231
1. Stellung im Verfahren	1231
2. Die Pflichten der Vertretungsorgane	1232
a) Pflichten vor dem Insolvenzeröffnungsverfahren	1232
b) Pflichten während des Eröffnungsverfahrens	1232
c) Pflichten nach Verfahrenseröffnung	1233
3. Die Haftung der Leitungsorgane unter besonderer Berücksichtigung des GmbH-Geschäftsführers	1236
a) Die Innenhaftung der Leitungsorgane	1237
b) Außenhaftung	1239
III. Die Aufsichtsorgane in der Insolvenz	1241
C. Personengesellschaften	1241
I. Voraussetzungen der Verfahrenseröffnung	1242
1. Antragstellung	1242
2. Auflösung der Gesellschaft	1242
II. Verhältnis zur Gesellschafterinsolvenz	1242
1. Alleinige Gesellschaftsinsolvenz	1243
2. Insolvenz von Gesellschaft und Gesellschafter	1243
3. Gesellschafterinsolvenz	1243
III. Insolvenzmasse	1244
1. Ansprüche gegenüber den Gesellschaftern	1244
a) Einlagen	1244
b) Forderungen	1245
c) Nachschussverpflichtung	1245
d) Gesellschafterhaftung	1245
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	1246
3. Firma	1246
IV. Haftung für Masseverbindlichkeiten	1247
D. Gründungs-, fehlerhafte- und Liquidationsgesellschaften	1247
I. Fehlerhafte Gesellschaften	1247
II. Vorgesellschaft und Vorgründungsgesellschaft	1248
III. Liquidationsgesellschaften	1249
E. Verbundene Unternehmen	1249
I. Einleitung	1249
II. Der Vertragskonzern in der Insolvenz	1250
1. Vertragliche Grundlagen	1250
2. Vertragsgeltung in der Insolvenz	1250
3. Verlustausgleichsverpflichtung	1251
III. Der „Faktische“ Konzern in der Insolvenz	1251
1. Leitungsmacht	1251
2. Einzelmaßnahmen	1252
3. Umfassende Führung	1252
a) Haftung des herrschenden Unternehmens	1252
b) Haftung der Organe des herrschenden Unternehmens	1253

§ 26. Grenzüberschreitende Insolvenzen	1253
A. Einleitung	1253
B. Rechtsquellen	1254
I. Europäische Insolvenzordnung (EuIVO)	1255
1. Inkrafttreten	1255
2. Anwendungsbereich	1256
II. Staatsverträge	1258
1. Verträge mit anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union	1258
2. Verträge mit der Schweiz	1258
3. Europaratsabkommen über bestimmte internationale Aspekte der Insolvenz („Istanbuler Abkommen“)	1259
III. UNCITRAL – Modellgesetz	1259
IV. Autonomes deutsches Recht: Art. 102 EGI _n SO	1259
C. Deutsche Insolvenzverfahren mit Auslandsbezug	1260
I. Hauptinsolvenzverfahren	1260
1. Zulässigkeit	1260
a) Deutsche Gerichtsbarkeit	1260
b) Internationale Zuständigkeit deutscher Insolvenzgerichte	1260
2. Auswirkungen des Verfahrens im Ausland	1263
a) Anwendbares Recht	1263
b) Massezugehörigkeit des Auslandsvermögens	1264
c) Verwaltungs- und Verwertungs- und Verwertungsbefugnis des In- solvenzverwalters	1264
d) Leistungen an den Schuldner (§ 82) und sonstiger Rechtserwerb (§ 91)	1267
e) Verbot der Einzelvollstreckung, Rückschlagsperre	1267
f) Abwicklung schwebender Verträge	1268
g) Aussonderung und Absonderung (dingliche Rechte Dritter)	1270
h) Aufrechnung	1273
i) Insolvenzanfechtung	1274
j) Insolvenzplan	1275
k) Restschuldbefreiung	1276
3. Anerkennung der Wirkungen des Insolvenzverfahrens im Ausland	1276
a) Im Anwendungsbereich der Europäischen Insolvenzverordnung	1276
b) Anerkennungsverhalten von Drittstaaten	1280
4. Handlungsmöglichkeiten des Verwalters bei fehlender Anerkennung im Ausland	1285
a) Inanspruchnahme des Schuldners	1286
b) Erwirkung und Durchsetzung eines deutschen Vollstreckungstitel	1287
c) Kooperation mit Gläubigern	1287
5. Rechtsstellung ausländischer Gläubiger	1288
a) Forderungsanmeldung	1288
b) Forderungen in ausländischer Währung	1289
c) Berücksichtigung ausländischer Titel im Feststellungsstreit	1290
d) Einschränkung der Einzelrechtsverfolgung im In- und Ausland	1290
II. Partikularverfahren	1292
1. Begriff und Statthaftigkeit	1292
2. Sekundärinsolvenzverfahren und isoliertes Partikularverfahren	1292
3. Eröffnungsvoraussetzungen	1293
a) Im Anwendungsbereich der Europäischen Insolvenzverordnung	1293
b) Im Verhältnis zu Drittstaaten	1296

4. Die Durchführung des Partikularverfahrens	1297
a) Beschränkung der Verwirkungen auf das Inlandsvermögen	1297
b) Koordination paralleler Verfahren	1298
c) Sicherungsmaßnahmen	1302
D. Ausländische Verfahren mit Inlandsbezug	1302
I. Hauptverfahren	1302
1. Voraussetzungen und Grenzen der Anerkennungen	1303
a) Im Anwendungsbereich der Europäischen Insolvenzverordnung	1303
b) Verfahren aus Drittstaaten	1303
c) Ordre Public	1306
2. Gegenstand der Anerkennung	1307
3. Kein Anerkennungsverfahren, Vollstreckung	1307
4. Wirkungen im Inland	1308
a) Rechtsstellung eines ausländischen Verwalters	1308
b) Insolvenzanfechtung, Aufrechnung, Verbot der Einzelzwangsvollstreckung	1311
c) Dingliche Rechte	1312
d) Nicht abgewickelte Verträge	1313
e) Die Rechtsstellung inländischer Gläubiger	1313
II. Partikularverfahren	1313
§ 27. Insolvenzplan	1314
A. Grundsätzliches	1314
B. Planinhalt (§§ 219 bis 230 InsO)	1316
I. Darstellender Teil (§ 220 InsO)	1316
II. Gestaltender Teil (§§ 221 ff. InsO)	1318
1. Rechtsstellung der Beteiligten	1318
a) Schuldner	1318
b) Absonderungsberechtigte Gläubiger (§ 222 Abs. 1 Nr. 1 InsO i. V. m. § 223 InsO)	1319
c) Insolvenzgläubiger (§ 222 Abs. 1 Nr. 2 InsO i. V. m. § 224 InsO)	1319
d) Nachrangige Insolvenzgläubiger (§ 222 Abs. 1 Nr. 3 InsO i. V. m. § 225 InsO)	1319
e) Arbeitnehmer (§ 222 Abs. 3 S. 1 InsO)	1320
f) Kleingläubiger (§ 222 Abs. 3 S. 2 InsO)	1320
g) Sonstige Gruppen (§ 222 Abs. 2 InsO)	1320
h) Anmerkung	1320
2. Weitere Regelungen	1321
C. Einzelne Planziele	1321
I. Der Sanierungsplan	1322
1. Bisherige Situation nach VerglO/KO	1322
2. Situation nach Inkrafttreten der Insolvenzordnung	1322
3. Aufbau des Sanierungsplanes	1323
II. Übertragende Sanierung	1324
III. Ausproduktion und Liquidation	1324
IV. Sonstige Planinhalte	1324
D. Das Insolvenzplanverfahren	1325
I. Initiativrechte (§ 218 Abs. 1 InsO)	1326
1. Vorlage durch den Schuldner	1326

2. Vorlage durch den Verwalter	1326
a) Eigeninitiative	1326
b) Gläubigerversammlung	1326
c) Durchführung/Ausarbeitung	1327
3. Mitwirkung (§ 218 Abs. 3 InsO)	1327
a) Schuldnerplan	1327
b) Verwalterplan	1327
II. Vorprüfung durch das Insolvenzgericht (§ 231 InsO)	1328
1. Amtsprüfung (§ 231 InsO)	1328
2. Stellungnahme (§ 232 InsO)	1328
3. Niederlegung (§ 233 InsO)	1329
III. Erörterungs- und Abstimmungsrecht (§ 235 InsO)	1329
1. Erörterungstermin	1329
2. Abstimmungstermin	1330
a) Abstimmung in Gruppen (§ 243 InsO i. V. m. § 222 InsO)	1330
b) Doppelte Mehrheit (§ 244 InsO)	1330
c) Obstruktionsverbot (§ 244 InsO)	1330
IV. Zustimmung des Schuldners (§ 247 InsO)	1331
V. Planbestätigung (§§ 248 ff. InsO)	1332
1. Planbestätigung durch das Insolvenzgericht	1332
2. Minderheitenschutz	1332
E. Wirkungen des Insolvenzplanes	1332
I. Rechtsänderungen (§ 254 InsO)	1332
1. Rechtsstellungen der Beteiligten	1332
2. Willenserklärungen	1333
3. Rechte an Gegenständen	1333
4. Verpflichtungserklärungen	1333
II. Weitere Wirkungen	1333
III. Vollstreckungstitel	1334
F. Der weitere Verfahrensablauf	1334
I. Aufhebung des Insolvenzverfahrens (§ 258 InsO)	1334
1. Anordnung der Überwachung	1335
2. Aufgaben des Insolvenzverwalters	1335
3. Aufhebung der Überwachung (§ 268 InsO)	1335
G. Insolvenzplan als Nebenprodukt des Sanierungskonzepts	1336
I. Darstellen der Sanierungsfähigkeit: Abwandlung des Instrumentariums der Due-Diligence und der Jahresabschlussanalyse	1336
II. Historie der Unternehmenskrise als Basis	1337
III. Analysen als Basis der Sanierungsmaßnahmen	1338
1. Ausgangsbasis	1338
2. Operative Betrachtung	1340
3. Der Cash-flow als betriebswirtschaftliche Kenngröße	1340
4. Break-Even Betrachtung	1343
5. Gesamtkostenstruktur-Analyse	1345
6. Umsatzbereich	1346
7. Personalbereich	1347
8. Analyse der Vermögensstruktur	1348
9. Beispiel für die Beleuchtung der operativen Ertragsfähigkeit eines Un- ternehmens	1349

IV. Ableiten der Sanierungsmaßnahmen	1355
1. Gläubigerbefriedigung lediglich als ein Element des Maßnahmenkatalogs	1355
2. Maßnahmenableitung zur Sanierung auf Basis der Analyseergebnisse ...	1356
3. Bilden von konsistenten Annahmebündeln	1359
H. Instrumente der Planerstellung	1359
I. Grundkonzept der betrieblichen Planrechnung	1359
II. Elemente einer vollständigen betrieblichen Planrechnung	1362
1. Ergebnisplanung	1363
2. Finanzplanung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an einen Finanzplan	1368
III. Risikoanalyse	1372
IV. Planbilanz	1376
V. Iterative Vorgehensweise	1378
VI. Laufende Projektarbeit	1379
I. Einsatz von Planungstools bei der Erstellung von Insolvenzplänen	1380
I. Notwendigkeit der DV-Analyse	1380
II. Basiselemente	1380
III. Die Planungsbereiche	1383
IV. Die Planungsergebnisse	1390
V. Der Soll-Ist-Vergleich	1393
VI. Einige Gedanken zur Qualitätssicherung	1394
J. Anhang A: Checkliste Due Diligence	1395
I. Rechtliche Verhältnisse	1395
II. Technischer Betrieb	1396
III. Kaufmännischer Betrieb	1398
IV. Unternehmensplanung	1400
K. Anhang B: Sanierungskonzept	1401
L. Anhang C: Beispiel eines Insolvenzplans	1408
§ 28. Verbraucherinsolvenz	1422
I. Einleitung	1422
II. Der persönliche Anwendungsbereich	1422
1. Beteiligte	1422
a) Abgrenzung nach altem Recht	1423
b) Absicht des Gesetzgebers	1423
c) Abgrenzung nach neuem Recht	1423
2. Überschaubare Verhältnisse	1424
3. Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	1424
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	1424
5. Zusammenfassung	1424
III. Übersicht über das Verfahren	1424
1. Der Eigenantrag	1424
a) Außergerichtliche Schuldenbereinigung	1425
b) Gerichtliche Schuldenbereinigung	1425
c) Vereinfachtes Insolvenzverfahren	1425
2. Gläubigerantrag	1425

a) Nachgeholtter Schuldnerantrag	1425
b) Kein nachgeholtter Schuldnerantrag	1426
IV. Der Ablauf der Verbraucherinsolvenz	1426
1. Die außergerichtliche Schuldenbereinigung	1426
a) Keine gesetzliche Regelung	1426
b) Form des Plans	1426
c) Mitwirkung geeigneter Personen/Stellen	1427
d) Scheitern des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens ...	1427
e) Kosten des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	1428
f) Keine Schutzwirkung des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	1428
g) Praktische Durchführung	1428
h) Taktische Hinweise	1429
2. Die gerichtliche Schuldenbereinigung	1429
a) Antrag	1429
b) Anlagen zum Antrag	1429
c) Das „Zwischenverfahren“	1434
d) Abstimmung über den Schuldenbereinigungsplan	1436
e) Ersetzung der Zustimmung	1437
f) Wirkungen des angenommenen Schuldenbereinigungsplanes	1438
g) Verzug der Planerfüllung	1438
3. Das vereinfachte Insolvenzverfahren	1439
a) Allgemeines	1439
b) Recht auf Rücknahme des Insolvenzantrages	1439
c) Gerichtliche Prüfung des Insolvenzantrages	1439
d) Eröffnungsbeschluss	1439
e) Verfahrensbeteiligte	1440
f) Besonderheiten beim Verfahrensablauf	1440
V. Verfahrenskosten	1442
1. Höhe der Kosten	1442
2. Prozesskostenhilfe	1443
a) Keine Prozesskostenhilfe nach altem Recht	1443
b) Rechtsprechung zur InsO	1443
3. Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens	1444
a) Einführung durch Änderung der Insolvenzordnung	1444
b) Anspruchsvoraussetzung	1444
c) Umfang der Stundung	1444
d) Antrag und Änderung	1444
e) Aufhebung der Stundung	1445
f) Beschwerde	1445
g) Rechtsweg	1445
§ 29. Eigenverwaltung	1446
I. Allgemeines	1446
1. Ziele	1446
2. Kritik	1446
3. Stellungnahme	1447
4. Bisherige Erfahrungen	1447
II. Anordnung der Eigenverwaltung	1447
1. Eigenverwaltung als Ausnahme	1447
a) Eigenantrag	1448
b) Gläubigerantrag	1448
c) Gefährdungstatbestand des § 270 Abs. 2 Ziff. 3 InsO	1449

d) Entscheidung über den Antrag	1449
e) Bekanntmachung	1450
f) Rechtsmittel	1451
2. Bestellung des Sachwalters	1451
a) Auswahl	1451
b) Rechtsstellung des Sachwalters	1451
c) Vergütung des Sachwalters	1452
III. Nachträgliche Anordnung und Aufhebung der Eigenverwaltung	1452
1. Nachträgliche Anordnung (§ 271 InsO)	1452
a) Gläubigerautonomie	1452
b) Prüfungskompetenz des Gerichts	1452
c) Öffentliche Bekanntmachung	1452
2. Aufhebung der Eigenverwaltung	1453
a) Aufhebung auf Antrag der Gläubigerversammlung	1453
b) Aufhebung auf Antrag eines Gläubigers	1454
c) Aufhebung auf Antrag des Schuldners	1454
d) Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel	1454
IV. Aufteilung der Rechte und Pflichten im Rahmen der Eigenverwaltung	1455
1. Allgemeines	1455
2. Aufgaben des Sachwalters	1455
a) Funktion und Rechtsstellung	1455
b) Unterrichtung des Gerichtes und der Gläubiger	1456
c) Die einzelnen Aufgaben	1456
3. Aufgaben des Schuldners	1457
a) Allgemein	1457
b) Nachstehende Einzelbefugnisse	1457
c) Einschränkung der Kompetenzen des Schuldners	1459
V. Vorteile und Anwendungsfälle der Eigenverwaltung	1461
1. Kostenvorteil	1461
2. Anwendungsfälle der Eigenverwaltung	1461
VI. Vorteile und Anwendungsfälle der Eigenverwaltung	1461
1. Kostenvorteil	1461
2. Anwendungsfälle der Eigenverwaltung	1461
§ 30. Nachlassinsolvenz	1462
I. Allgemeines	1462
1. Zweck des Nachlassinsolvenzverfahrens	1462
2. Anwendung der allgemeinen Vorschriften	1462
II. Zulässigkeitsfragen	1463
1. Örtliche Zuständigkeit (§ 315 InsO)	1463
a) Allgemeiner Gerichtsstand	1463
b) Gerichtsstand der selbstständigen wirtschaftlichen Tätigkeit	1463
2. Der Insolvenzantrag	1464
a) Antragsrecht des Erben	1464
b) Antragsrecht der Gläubiger	1465
c) Antragsrecht des Nachlassverwalters	1465
d) Antragsrecht des Testamentsvollstreckers	1466
III. Eröffnungsgründe	1466
1. Allgemeines	1466
2. Bewertungsfragen	1466
a) Zahlungsunfähigkeit	1466
b) Überschuldung	1467

IV. Folgen der Eröffnung	1467
1. Allgemeines	1467
2. Folgen nach dem BGB (§§ 1976–1979 BGB)	1468
a) Wiederherstellung erloschener Rechte (§ 1976 BGB)	1468
b) Unwirksamkeit der Aufrechnung (§ 1977 BGB)	1468
c) Haftung des Erben für die bisherige Verwaltung (§ 1978 BGB)	1468
d) Berichtigung von Nachlassverbindlichkeiten (§ 1979 BGB)	1468
3. Folgen nach der InsO	1469
a) Zwangsvollstreckung	1469
b) Anfechtung	1469
c) Aufwendungsersatz des Erben	1470
4. Die Nachlassgläubiger	1470
a) Nachlassverbindlichkeiten	1470
b) Masseverbindlichkeiten	1470
c) Ansprüche des Erben	1470
d) Nachrangige Gläubiger	1470
V. Verwertung und Verteilung	1471
§ 31. Besondere Vermögensmassen	1471
I. Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemein- schaft	1471
1. Ausgangslage	1471
a) Fortsetzung der Gütergemeinschaft auf Grund Ehevertrages	1471
b) Beschränkung der persönlichen Haftung	1471
2. Das Verfahren selbst	1472
a) Eröffnungsgründe	1472
b) Antragsberechtigung	1472
c) Beteiligte	1472
II. Insolvenzverfahren über das gemeinsam verwaltete Gesamtgut	1472
1. Ausgangslage	1472
2. Das Verfahren selbst	1473
a) Antragsberechtigung	1473
b) Eröffnungsgründe	1473
c) Beteiligte	1473
d) Insolvenzmasse	1474
3. Persönliche Haftung der Ehegatten (§ 334 InsO)	1474
§ 32. Restschuldbefreiung	1474
I. Allgemeines	1474
1. Ziele der Insolvenzordnung	1474
2. Wege zur Restschuldbefreiung (Überblick)	1475
a) Der Insolvenzplan (§§ 217 ff. InsO)	1475
b) Schuldenbereinigung im Rahmen der Verbraucherinsolvenz	1475
c) Die eigentliche Restschuldbefreiung	1475
3. Welches Verfahren für welchen Personenkreis?	1475
a) Insolvenzplanverfahren nicht im Text	1475
b) Verfahren der Restschuldbefreiung nicht im Text	1475
4. Konkurrenz der verschiedenen Verfahren	1476
5. Übersicht über das Verfahren der Restschuldbefreiung	1476
a) Antragsverfahren	1476
b) Wohlverhaltensphase	1477
c) Widerruf	1477

II. Das Verfahren der Restschuldbefreiung	1477
1. Personenkreis	1477
2. Antragserfordernis	1477
3. Abtretung des pfändbaren Einkommens	1478
a) Abtretungserklärung	1478
b) Pfändbares Einkommen	1479
c) Gegenstand der Abtretung	1479
d) Inhalt und Wirksamkeit der Abtretung	1480
e) Wirksamkeitsvoraussetzungen	1480
4. Die Zuständigkeit innerhalb des Gerichts	1481
5. Die Entscheidung des Insolvenzgerichts	1481
a) Versagung der Restschuldbefreiung	1481
b) Zulassung der Restschuldbefreiung	1482
c) Rechtsmittel	1483
III. Wohlverhaltensperiode	1483
1. Der Treuhänder	1483
a) Pflichtaufgaben (§ 292 Abs. 1 InsO)	1483
b) Fakultative Aufgaben (§ 292 Abs. 2 InsO)	1484
c) Haftung des Treuhänders	1485
d) Vergütung des Treuhänders	1485
e) Beginn/Ende des Amtes	1485
f) Aufsicht des Insolvenzgerichts	1485
2. Der Schuldner	1486
a) Obliegenheiten des § 295 InsO	1486
b) Keine Verurteilung wegen Insolvenzstraftaten	1488
c) Stellungnahme	1489
3. Versagung der Restschuldbefreiung (§ 296 InsO)	1489
a) Übersicht	1489
b) Verstoß gegen Obliegenheiten (§ 296 InsO)	1489
c) Verurteilung wegen einer Insolvenzstraftat	1490
d) Formelle Voraussetzungen für die Versagung der Restschuldbefreiung	1490
e) fehlende Mindestvergütung (§ 298 InsO)	1491
f) Rechtsmittel	1492
g) Rechtsfolge	1492
4. Gewährung der Restschuldbefreiung	1492
a) Ziel	1492
b) Verfahren	1492
c) Wirkung der Restschuldbefreiung	1493
IV. Widerruf der Restschuldbefreiung	1494
1. Jahresfrist	1494
2. Erhebliche Obliegenheitsverletzung	1495
3. Gläubigerantrag	1495
4. Entscheidung des Gerichts	1495
5. Rechtsfolge	1495

7. Teil. Haftung, Vergütung

§ 33. Haftung	1496
A. Haftung wegen Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten	1496
I. Haftung des Insolvenzverwalters nach § 60 Abs. 1 InsO	1496
1. Haftungsvoraussetzungen	1496

a) Pflichtenkreis	1496
b) Anspruchsberechtigte	1496
c) Verschuldensmaßstab	1497
d) Kausalität und Beweislast	1498
2. Haftung in verschiedenen Tätigkeitsbereichen	1498
a) Inbesitznahme, Feststellung und Sicherung der Masse	1498
b) Forderungsanmeldung und Führung der Tabelle	1500
c) Insolvenzanfechtung	1500
d) Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen für die Masse	1501
e) Kündigung von Arbeitsverhältnissen	1501
f) Die Ausübung von Wahlrechten	1502
g) Anerkennung von Aufrechnungen	1503
h) Wahrung der Rechte der Aus- und Absonderungsberechtigten	1504
i) Aktive und passive Prozessführung	1506
j) Neubegründung von Masseverbindlichkeiten	1507
k) Insolvenzspezifische Rechnungslegung	1509
l) Erstellung und Überwachung des Insolvenzplanes	1510
m) Verwertung und Verteilung	1512
n) Anzeige der Masseunzulänglichkeit	1514
o) Umwelthaftung	1515
p) Anzeige-, Auskunfts- und Aufklärungspflichten	1517
q) Loyalitätspflichten	1518
3. Haftung für das Verschulden Dritter	1518
4. Entlastung des Verwalters durch Gläubigerbeschluss	1519
5. Geltendmachung des Schadens	1520
6. Verjährung	1521
II. Haftung des vorläufigen Verwalters	1522
1. Allgemeines	1522
2. Haftung des „straken“ vorläufigen Insolvenzverwalters	1523
3. Haftung des „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalters	1526
III. Haftung des Sachwalters	1527
IV. Haftung des Treuhänders	1527
B. Haftung aus der Verletzung nicht insolvenzspezifischer Pflichten	1528
I. Verletzung (vor-)vertraglicher Verpflichtungen	1529
II. Haftung aus unerlaubter Handlung	1530
III. Arbeits- und Sozialrecht	1530
IV. Steuer- und Abgabenrecht	1531
V. Öffentlich-rechtliche Pflichten	1533
C. Haftung des beaufsichtigenden Gerichts	1534
D. Haftung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	1535
§ 34. Die Vergütung des Insolvenzverwalters, des vorläufigen Insolvenzverwalters, des Sachverwalters, Sachverständigen, des Treuhänders sowie Gerichtskosten	1537
A. Die Vergütung des Insolvenzverwalters	1537
I. Rechtsgrundlagen	1537
II. Berechnungsgrundlage = Teilungsmasse, § 1 Ins VV	1537
1. Stichtag der Schlussrechnung	1538
2. Insolvenzbuchhaltung	1538
a) Zeitraum ab Insolvenzeröffnung	1538

b) „Verborgene“ Einnahmen	1539
c) Abzüge von den Einnahmen	1540
III. Regelsatz, § 2 Ins VV	1546
IV. Zuschläge und Abschläge, § 3 Ins VV	1546
1. Zuschläge	1546
2. Abschläge	1547
3. „Angemessene“ Vergütung	1548
V. Besondere Sachkunde, § 5 Ins VV	1548
VI. Zeitpunkt der Berechnung, Vorschuss	1549
VII. Festsetzung durch das Insolvenzgericht, Rechtsmittel	1549
B. Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1550
I. Berechnungsgrundlage	1550
II. Ermittlung des Bruchteils	1551
1. „Normalvergütung“	1551
2. Zuschläge und Abschläge	1551
III. Verfahren	1553
D. Vergütung des Sachverständigen	1553
E. Vergütung des Treuhänders	1554
I. Vereinfachtes Insolvenzverfahren, § 13 Ins VV	1554
II. Restschuldbefreiungsverfahren, § 14 Ins VV	1554
F. Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	1555
G. Gerichtskosten	1555
I. Allgemeines	1555
II. Insolvenzeröffnungsverfahren	1555
III. Insolvenzverfahren	1557
Sachverzeichnis	1559